

**Politischer Radikalismus und die
Neigung zu Verschwörungstheorien**

Ergebnisse einer Repräsentativumfrage
im Auftrag der FF Framework TV & Media GmbH

Februar 2022

Vertraulich!

Nachdruck, Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieser Daten, ganz oder teilweise, nur mit Genehmigung des
INSTITUTS FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

Inhalt

	Seite
Einleitung	1
1. Radikalismus und autoritäres Denken	2
2. Akzeptanz von Verschwörungstheorien über die Corona-Pandemie	17
3. Eine Spaltung der Gesellschaft?	28

Anhanggrafiken

Anhanggrafiken A1 und A2

Tabellenteil

Technische Erläuterungen

Tabellen:	Tabelle
Meinungen zur Corona-Krise	1 a-k
Eigener politischer Standort.....	2 a-c
Gibt es Personen, die einem nahestehen, bei denen man bewusst bestimmte politische Themen ausspart?	3 a,b
Aussagen, denen man zustimmen würde	4 a-p
Steuert unsere Gesellschaft auf eine ganz große Krise zu?	5 a,b

Anhang

Untersuchungsdaten

Statistik der befragten Personengruppe

Fragebogenauszug mit Originalanlagen

Einleitung

Im Januar 2022 beauftragte die FF FRAMEWORK TV & MEDIA GMBH, Heidesheim, das INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH mit einer Repräsentativumfrage über die Verbreitung von Verschwörungstheorien, speziell über die Corona-Pandemie, und die Bereitschaft, solche Theorien im Zusammenhang mit einer rechtsradikalen Gesinnung zu akzeptieren. Zur Untersuchung dieser Fragestellungen wurden fünf Fragen in eine Mehrthemenumfrage aufgenommen, für die in der Zeit vom 3. bis zum 16. Februar 2022 insgesamt 1.033 Personen ab 16 Jahren mündlich-persönlich (face-to-face) befragt wurden. Die Auswahl der Befragten erfolgte nach dem Quotenverfahren, die Ergebnisse der Umfrage können damit – abgesehen von einer unvermeidlichen statistischen Unschärfe von ungefähr drei Prozentpunkten – auf die Gesamtbevölkerung verallgemeinert werden.

Die vollständigen Ergebnisse der Befragung, ein Repräsentanznachweis und ein Fragebogensauszug mit Originalanlagen befinden sich im Anhang zu diesem Bericht.

Allensbach am Bodensee
24. März 2022

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

1. Radikalismus und autoritäres Denken

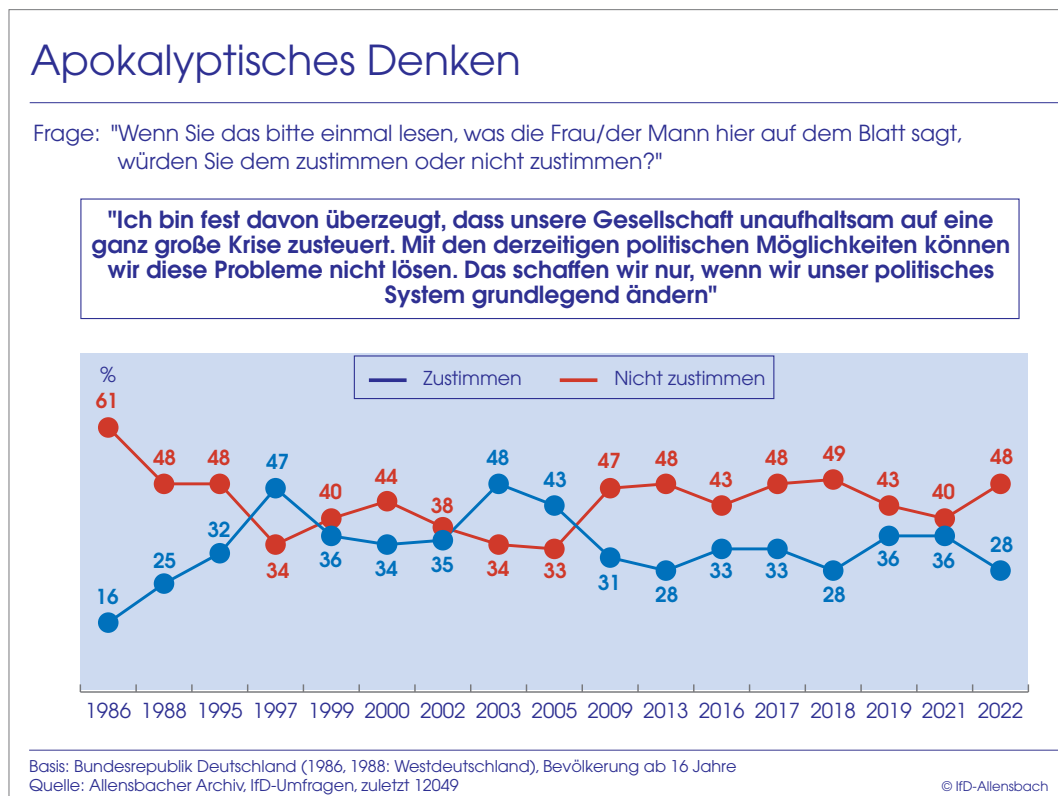
Eine der Aufgaben der vorliegenden Untersuchung bestand darin festzustellen, ob, wie häufig in der öffentlichen Diskussion behauptet, tatsächlich autoritäres, radikales, vor allem rechtsradikales Denken in der Bevölkerung weit verbreitet ist und zunimmt. Nun ist eine kleine Bevölkerungsumfrage mit fünf Fragen und einer Stichprobengröße von 1.033 Personen bei Weitem nicht ausreichend, um eine so anspruchsvolle Forschungsfrage sicher beantworten zu können, doch man kann Hinweise finden, die erkennen lassen, ob ein solcher Trend in der Gesellschaft vermutlich vorhanden ist oder nicht.

Einen solchen Hinweis bieten die Antworten auf eine Trendfrage, die beim Institut für Demoskopie Allensbach bereits seit mehr als drei Jahrzehnten als Indikator für eine zumindest im Grundsatz demokratieskeptische Einstellung dient. Sie erfasst eine typische Grundhaltung, die man erfahrungsgemäß sowohl bei Linksradikalen als auch bei Rechtsradikalen und Extremisten nahezu jeder anderen Couleur finden kann: nämlich die Vorstellung, dass eine katastrophale Krise bevorstünde, die nur durch radikale Methoden abgewendet werden könne. Bei dieser Frage überreichten die Interviewer ein Bildblatt, das eine Person im Schattenriss zeigte, der, wie in einem Comic, eine Sprechblase zugeordnet war. Die Person auf dem Bildblatt sagte: „Ich bin fest davon überzeugt, dass unsere Gesellschaft unaufhaltsam auf eine ganz große Krise zusteuert. Mit den derzeitigen politischen Möglichkeiten können wir diese Probleme nicht lösen. Das schaffen wir nur, wenn wir unser politisches System grundlegend ändern.“ Die Befragten wurden gebeten anzugeben, ob sie der auf dem Bildblatt präsentierten Aussage zustimmen oder nicht zustimmen. Grafik 1 zeigt das Trendergebnis dieser Frage seit dem Jahr 1986; seit dem Jahr 1995 liegen gesamtdeutsche Ergebnisse vor. Man erkennt, dass der Anteil derjenigen an der Bevölkerung, die der Aussage zustimmten, in den letzten zweieinhalb Jahrzehnten zwischen 28 und 48 Prozent schwankte, wobei in den rückblickend in mancherlei Hinsicht als krisenhaft einzustufenden Jahren 1997 und 2003¹ die höchsten Werte erreicht wurden. In den letzten Jahren waren die Anteile meist deutlich niedriger, auch in der vorliegenden Umfrage: Gerade 28 Prozent der Befragten schlossen sich der auf dem Bildblatt präsentierten These an. Dieser Wert liegt am

¹ Vgl. z. B. Thomas Petersen, Tilman Mayer: Ende des Aufruhrs. Wie die Deutschen mit sich selbst Frieden schlossen. Baden-Baden: Tectum 2017, S. 33. Thomas Petersen: Spätblüte des Populismus. In: Ulrike Ackermann (Hrsg.): Freiheitsindex Deutschland 2017. Frankfurt am Main: Humanities Online 2017, S. 49-76. Dort S. 59.

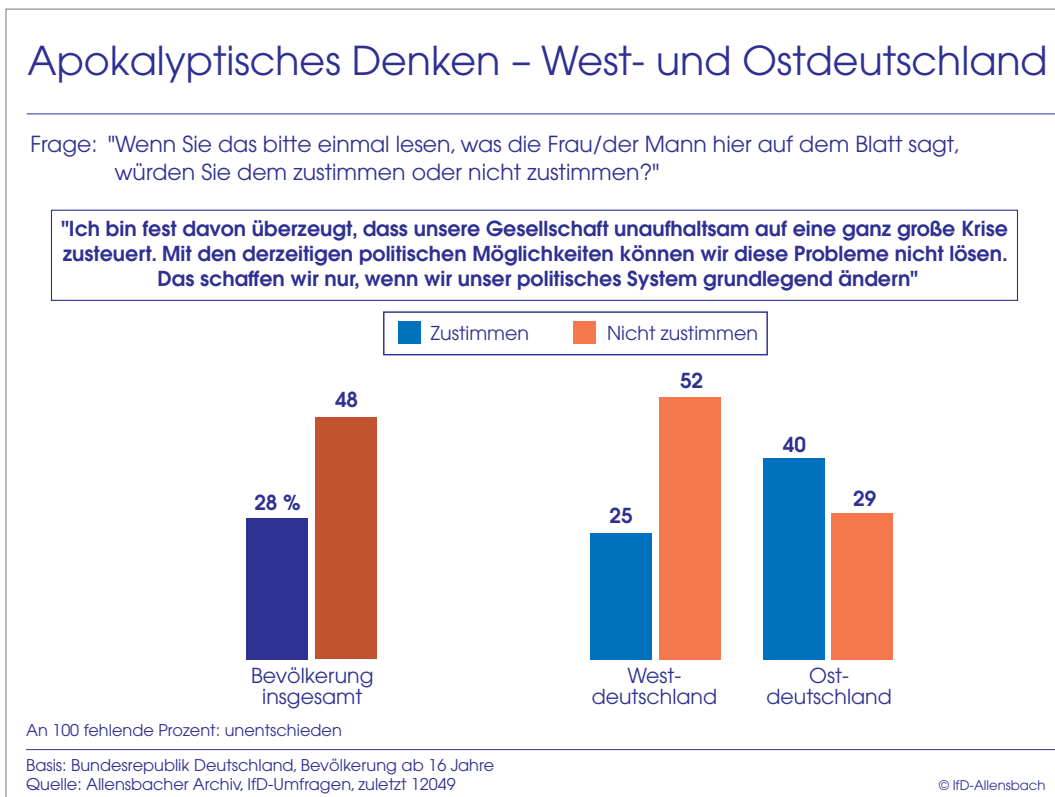
unteren Ende der aus den letzten Jahrzehnten bekannten Bandbreite. Umgekehrt sagten 48 Prozent ausdrücklich, dass sie der Aussage nicht zustimmten, einer der höchsten Werte der letzten drei Jahrzehnte. Das Ergebnis zeigt, dass zumindest dieser Aspekt radikalen Denkens, anders als oft angenommen wird, in jüngerer Zeit nicht zu-, sondern eher abgenommen hat; eine Beobachtung, die durch andere Umfrageergebnisse zu inhaltlich ähnlichen Themen bestätigt wird.²

Grafik 1



Betrachtet man die Antworten auf diese Frage im Detail, dann erkennt man charakteristische Muster. Als erstes ist dabei festzuhalten, dass die Vorstellung, die Gesellschaft befinde sich in einer schweren Krise, die nur durch einen politischen Systemwechsel gelöst werden könne, in Ostdeutschland deutlich mehr Zustimmung erhält als in den westlichen Bundesländern: Während im Westen nur 25 Prozent der These zustimmten, waren es im Osten 40 Prozent (Grafik 2).

² Vgl. Petersen 2017, S. 61-67.



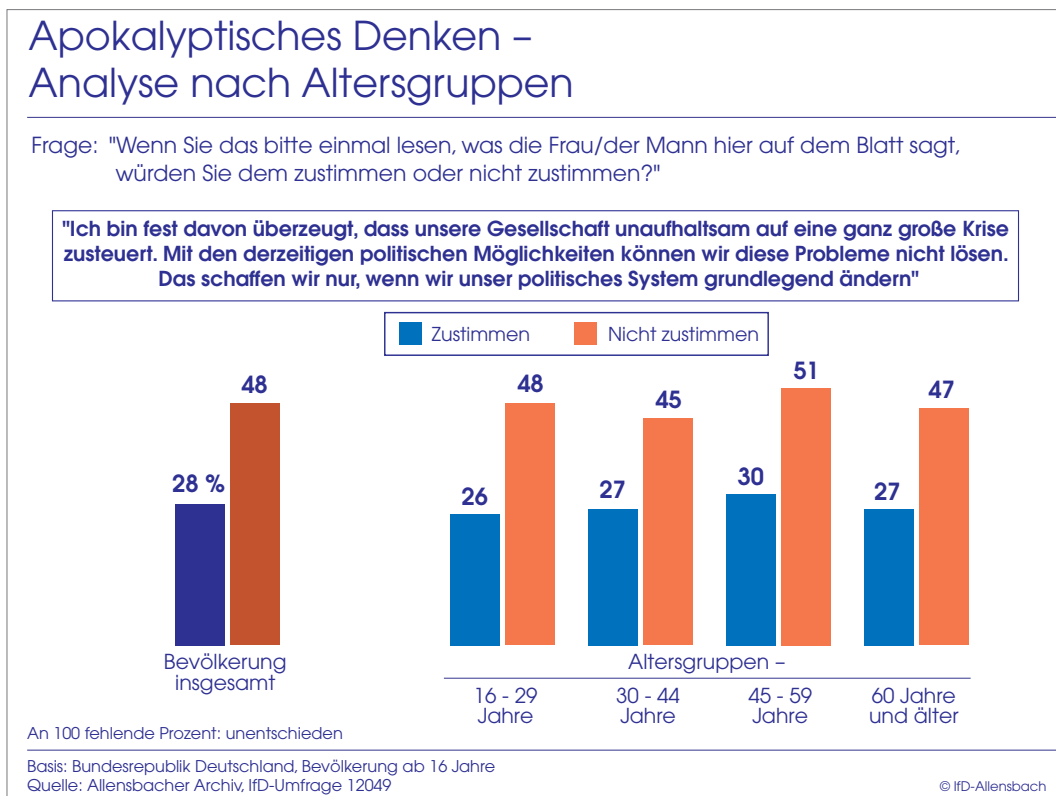
Auch dieses Muster ist aus anderen Allensbacher Bevölkerungsumfragen bekannt. Bei Fragen der Demokratieverankerung unterscheiden sich auch noch drei Jahrzehnte nach der Deutschen Einheit die Umfrageergebnisse in den beiden Landesteilen deutlich, auch wenn der Unterschied nicht mehr so groß ist wie in den 90er und 2000er Jahren. Ganz allmählich haben sich in den letzten Jahrzehnten West- und Ostdeutsche in Fragen der Weltanschauung, auch der politischen, einander angenähert, doch dieser Prozess ist noch lange nicht abgeschlossen.³ Man muss sich in diesem Zusammenhang vor Augen halten, dass die Prägung des Weltbildes einer Bevölkerung in einer Diktatur über Jahrzehnte nachwirkt. Eine Gesellschaft braucht Zeit, oft mehrere Generationen, um sich an die Demokratie zu gewöhnen und die politische und gesellschaftliche Kultur zu entwickeln, auf die freiheitliche Systeme auf Dauer angewiesen sind.⁴

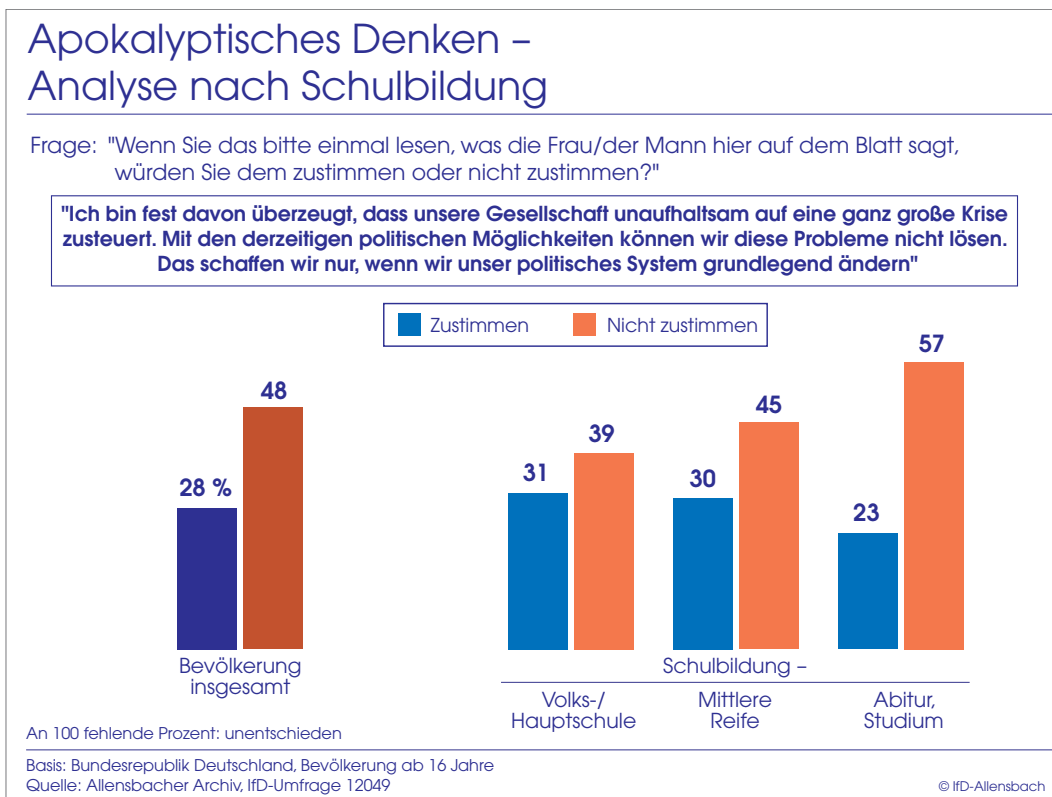
³ Vgl. z. B. Thomas Petersen, Thomas Roessing: Freiheitstrends und die Bildung des „Freiheitsindex Deutschland 2014“. In Ulrike Ackermann (Hrsg.): Freiheitsindex Deutschland 2014. Frankfurt am Main: Humanities Online 2014, S. 15-28. Dort S. 18-19. Thomas Petersen: Rechtsbewusstsein in den neuen Bundesländern und die Aufarbeitung der SED-Diktatur. In: Neue Justiz 73, 2019, S. 244-247.

⁴ Vgl. Petersen/Mayer 2017, S. 13-36.

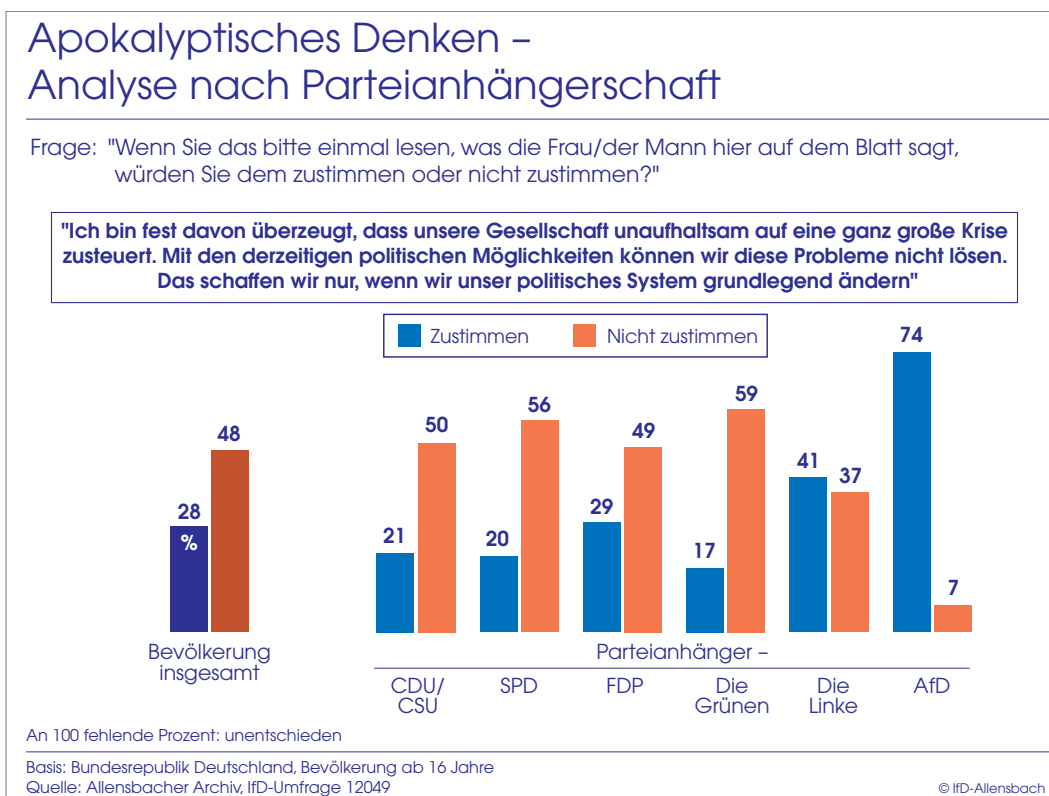
Zwischen den Altersgruppen gibt es bei dieser Frage dagegen keine nennenswerten Unterschiede (Grafik 3), wohl aber zwischen den Bildungsgruppen. Befragte mit einfacher Schulbildung sagten zu 31 Prozent, dass die Gesellschaft auf eine große Krise zusteure, die nur durch eine Änderung des politischen Systems bewältigt werden könne; von denjenigen, die über das Abitur oder einen Studienabschluss verfügten, waren es nur 23 Prozent. Umgekehrt widersprachen 39 Prozent der Befragten mit einfacher und 57 Prozent derjenigen mit höherer Schulbildung der These ausdrücklich (Grafik 4). Man erkennt, welche Rolle der politischen Bildung bei der Stabilisierung der Demokratie zukommt.

Grafik 3





Sehr deutlich sind auch die Zusammenhänge zwischen der mit der Frage ermittelten Weltsicht und der parteipolitischen Orientierung. Während die Anhänger der Regierungsparteien und der CDU/CSU jeweils mit klaren Mehrheiten deutlich machten, dass sie der auf dem Bildblatt präsentierten These nicht zustimmten, zeigten sich die Anhänger der Partei „Die Linke“ gespalten. Vor allem aber antworteten die AfD-Anhänger auf die Frage fundamental anders als die Anhänger aller anderen Parteien: Sie stimmten zu 74 Prozent der These zu, nur sieben Prozent von ihnen widersprachen (Grafik 5). Damit ist zumindest in Bezug auf die in dieser Frage beschriebene Haltung, die allein natürlich noch kein sicherer Hinweis auf eine radikale Gesinnung ist, jedoch einen wichtigen Baustein radikalen Denkens erfasst, ein klarer Zusammenhang mit einer Position am rechten oder – wenn auch weitaus weniger stark ausgeprägt – linken Rand des politischen Spektrums festzustellen.

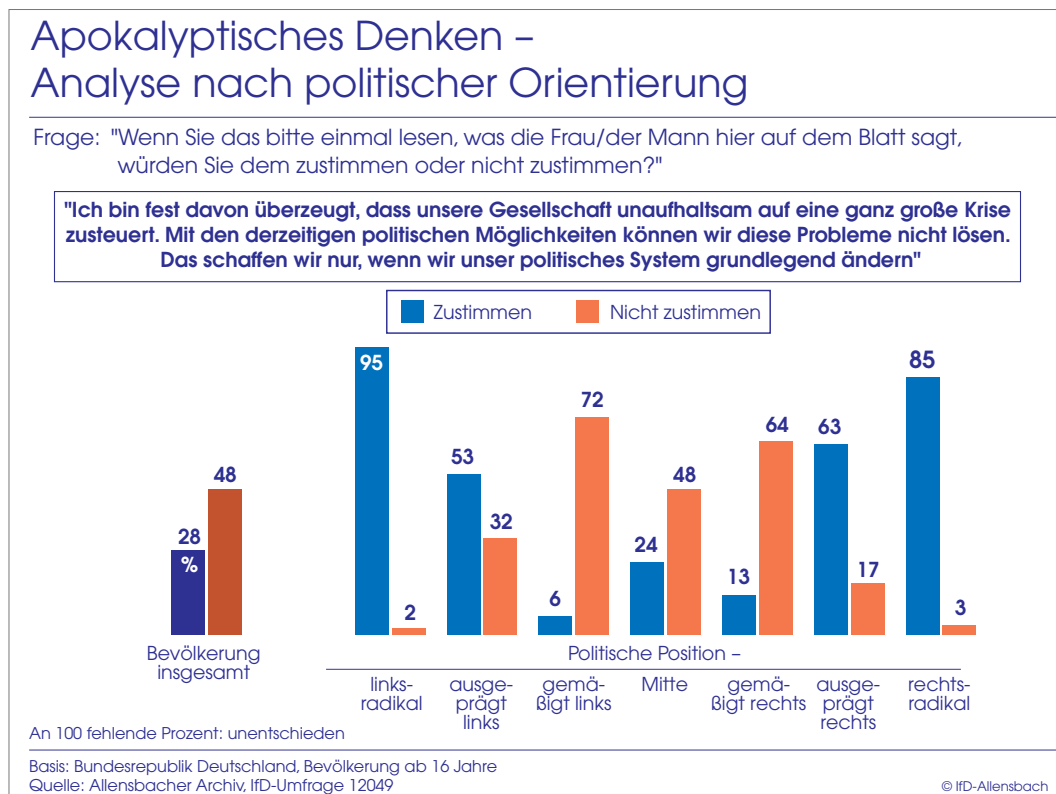


Noch deutlicher wird das Ergebnis, wenn man die Befragten mithilfe einer Rechts- und Linksextremismus-Skala anhand ihrer geäußerten politischen Überzeugungen als radikal oder gemäßigt einstuft. Diese Skala wurde im Jahr 2018 im Rahmen einer Grundlagenuntersuchung im Auftrag der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen entwickelt und geprüft. Sie erlaubt es, Menschen mit links- und rechtsradikalen Überzeugungen zu identifizieren und von jenen abzugrenzen, die zwar ausgeprägt linke oder rechte Positionen vertreten, jedoch noch nicht im engeren Sinne als radikal einzustufen sind. Die Konstruktion dieser Skala ist an anderer Stelle ausführlich beschrieben worden.⁵ In sie gehen die hier behandelte Frage nach dem apokalyptischen Weltbild ein, außerdem die unten noch zu beschreibende Frage, in der den Befragten radikale und nichtradikale politische Aussagen vorgelegt werden, mit der Bitte anzugeben, ob sie diesen zustimmen, sowie die Selbsteinstufung auf der Links-Rechts-Skala.

⁵ Vgl. Institut für Demoskopie Allensbach: Das Extremismuspotential in Deutschland. Ergebnisse einer Repräsentativumfrage im Auftrag der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen. Allensbacher Archiv, IfD-Bericht Nr. 8505 (2018).

Wie Grafik 6 zeigt, gibt es einen sehr deutlichen Zusammenhang zwischen der mit Hilfe der Radikalismus-Skala festgestellten politischen Position eines Befragten und der Überzeugung, dass die Gesellschaft auf eine schwere Krise zusteure, die nur durch einen Systemwechsel bewältigt werden könne. Während 95 Prozent der dezidiert Linksradikalen und 85 Prozent der Rechtsradikalen der These zustimmten, waren es bei den ausgeprägt links und ausgeprägt rechts Denkenden, aber nicht im engeren Sinne Radikalen, 53 bzw. 63 Prozent. Befragte die sich in der politischen Mitte oder im gemäßigt linken oder rechten Spektrum befanden, stimmten der auf dem Bildblatt präsentierten Aussage dagegen mit klaren Mehrheiten nicht zu.

Grafik 6

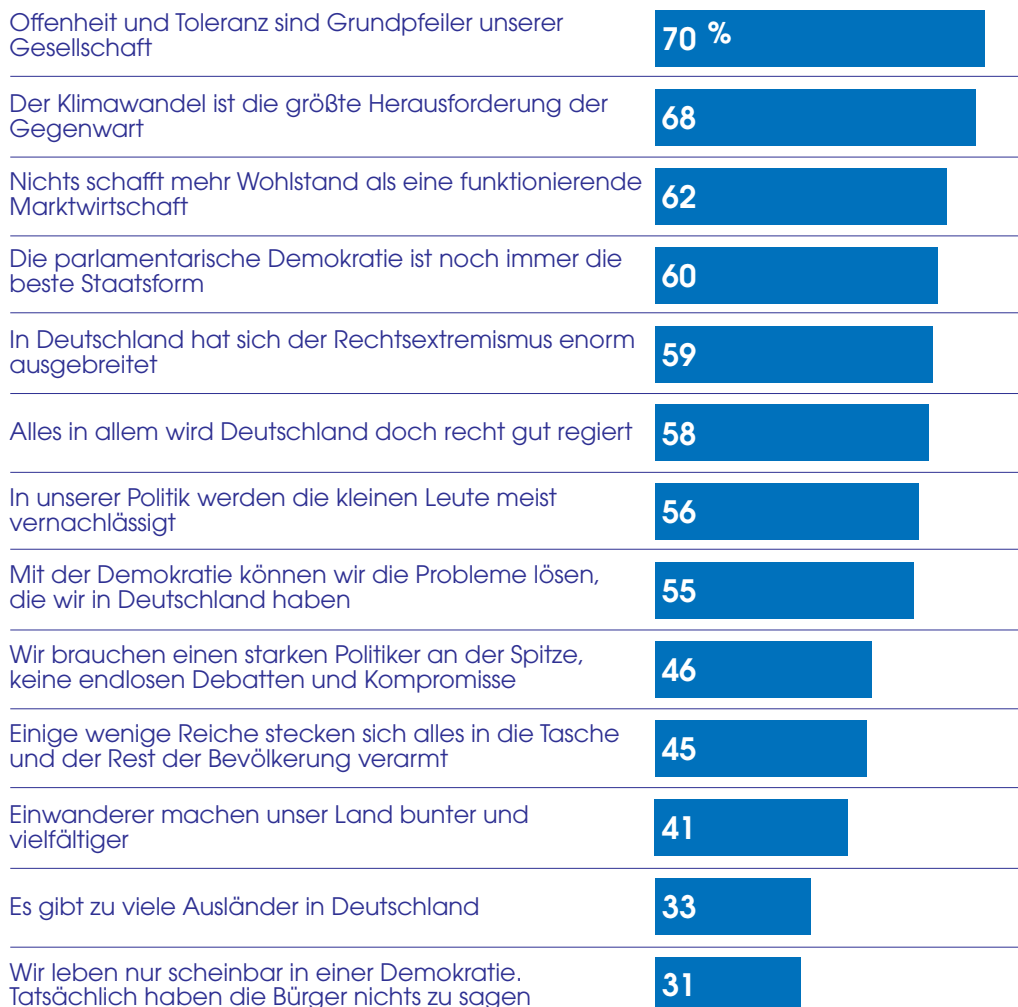


Für die eben bereits kurz erwähnte Frage nach der Zustimmung zu verschiedenen politischen Aussagen überreichten die Interviewer insgesamt 26 Karten. Die Bandbreite reichte dabei von ausgeprägt linken Positionen wie „Kapitalismus bedeutet Ausbeutung“ über allgemein populistische („Wir leben nur scheinbar in einer Demokratie. Tatsächlich haben die Bürger nichts zu sagen“) und dezidiert liberale Aussagen („Nichts schafft mehr Wohlstand als eine funktionierende Marktwirt-

schaft“) bis hin zu ausgeprägt rechten Thesen wie „Wenn wir nicht aufpassen, wird Deutschland ein islamisches Land“. Es wurde darauf geachtet, dass gleich viele linke wie rechte Positionen vertreten waren. Die Befragten wurden gebeten, aus diesen 26 Karten jene auszusortieren, denen sie zustimmen. Grafik 7 zeigt das Ergebnis der Frage im Überblick. Man erkennt zunächst, dass politisch gemäßigte Aussagen wie „Offenheit und Toleranz sind die Grundpfeiler unserer Gesellschaft“, „Nichts schafft mehr Wohlstand als eine funktionierende Marktwirtschaft“ oder „Die parlamentarische Demokratie ist noch immer die beste Staatsform“ weitaus mehr Zustimmung erhielten als Thesen, die man als autoritär, radikal oder auch nur demokratischeskeptisch bezeichnen könnte. Keine der acht Thesen, die die Zustimmung der Mehrheit der Befragten fanden, fällt in diese Kategorie. Der erste Punkt, der demokratischeskeptische Untertöne erkennen lässt, ist die Aussage „Wir brauchen einen starken Politiker an der Spitze, keine endlosen Debatten und Kompromisse“: Dieser These stimmten 46 Prozent der Befragten zu, sie stand damit an neunter Stelle in der Rangliste.

Politische Aussagen

Frage: "Hier auf den Karten stehen verschiedene Aussagen. Was davon würden Sie auch sagen?"



.../

Politische Aussagen

/...

Sozialismus ist eine gute Idee, die nur schlecht umgesetzt wurde	29 %
Wenn wir nicht aufpassen, wird Deutschland ein islamisches Land	28
Kapitalismus bedeutet Ausbeutung	26
Die Deutschen haben in der Geschichte mehr geleistet als viele andere Völker	20
Gewalt gegen Menschen lehne ich ab, aber Gewalt gegen Sachen kann manchmal gerechtfertigt sein	14
Leute, die von Volk und Nation reden, sind doch meistens Rassisten	13
Die Polizei dient hauptsächlich dazu, die Interessen der Mächtigen gegenüber der Bevölkerung durchzusetzen	12
Der Verfassungsschutz gehört abgeschafft	8
Gegen die vielen Ausländer muss man sich notfalls auch mit Gewalt zur Wehr setzen	7
Manchmal muss man sich gegen die Vertreter des Systems mit Gewalt zur Wehr setzen	6
Vieles, was über die Verbrechen der Sowjetunion gesagt wurde, ist übertrieben	6
Juden haben zu viel Macht auf dieser Welt	5
Vieles, was über die nationalsozialistischen Verbrechen gesagt wurde, ist übertrieben	4

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 12049

© IfD-Allensbach

Man könnte diesen Wert auf den ersten Blick als bemerkenswert hoch ansehen, doch es ist an dieser Stelle festzuhalten, dass die These nicht eindeutig antidemokratisch ist. Man kann die Forderung nach einem starken Politiker an der Spitze, der keine endlosen Debatten führt, auch aus einer unzweifelhaft demokratischen Position heraus erheben. Man denke nur an die noch vor wenigen Wochen geführten öffentlichen Debatten um die Führungsstärke von Bundeskanzler Scholz. Bei Fragen, die eindeutiger auf den Ruf nach dem „starken Mann“ abzielen, der die demokratischen Regeln umgeht, fällt die Zustimmung zur autoritären Position regelmäßig deutlich geringer aus.⁶ Dennoch kann man umgekehrt annehmen, dass sich unter denen, die der Aussage „Wir brauchen einen starken Politiker an der Spitze, keine endlosen Debatten und Kompromisse“ zustimmten, ein gewisser Anteil demokratischeskeptisch gesinnter Personen befindet.

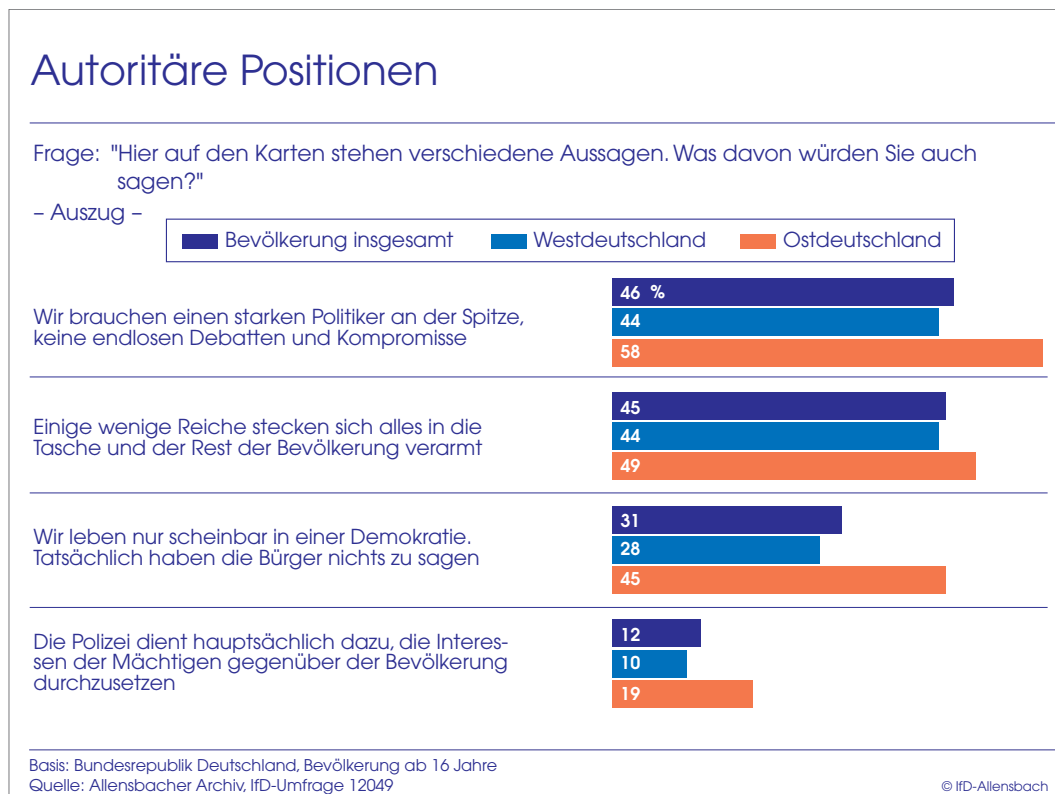
Für die vorliegende Untersuchung sind jene in der hier behandelten Frage vorgelegten Aussagen von besonderem Interesse, die vielleicht keine direkte Ablehnung der Demokratie bedeuten mögen, aber doch einen gewissen ablehnenden, teilweise verächtlichen Grundton gegenüber dem Staat und dem Gesellschaftssystem erkennen lassen. Neben der eben beschriebenen Aussage waren dies „Einige wenige Reiche stecken sich alles in die Tasche und der Rest der Bevölkerung verarmt“, „Wir leben nur scheinbar in einer Demokratie. Tatsächlich haben die Bürger nichts zu sagen“ und „Die Polizei dient hauptsächlich dazu, die Interesse der Mächtigen gegenüber der Bevölkerung durchzusetzen“. Alle vier Aussagen sprechen zumindest unterschwellig verschiedene Aspekte autoritären Denkens an, wenn auch, wie hier noch einmal festzuhalten ist, bei Weitem nicht jeder, der einer dieser Thesen zustimmt, allein deswegen gleich als anfällig für autoritäres Denken eingestuft werden kann.

Analysiert man nun die vier Aussagen etwas genauer, erkennt man auch hier, dass die Zustimmung in Ostdeutschland wesentlich größer ist als im Westen: Während in den westlichen Bundesländern „nur“ 44 Prozent der Befragten die Meinung vertraten, man brauche einen starken Politiker an der Spitze, war es im Osten eine klare Mehrheit von 58 Prozent. Besonders groß war der Abstand zwischen den beiden Landesteilen bei der verbreiteten populistischen These „Wir leben nur scheinbar in einer Demokratie. Tatsächlich haben die Bürger nichts zu sagen“: In Westdeutsch-

⁶ Vgl. z. B. Petersen/Mayer 2017, S. 27.

land stimmten 28 Prozent der Aussage zu, in Ostdeutschland waren es mit 45 Prozent 17 Prozentpunkte oder – relativ betrachtet – 61 Prozent mehr (Grafik 8). An dieser Stelle wird deutlich, wie sehr Argumentationen nach diesem Muster bei wesentlichen Teilen der ostdeutschen Bevölkerung auf fruchtbaren Boden fallen.

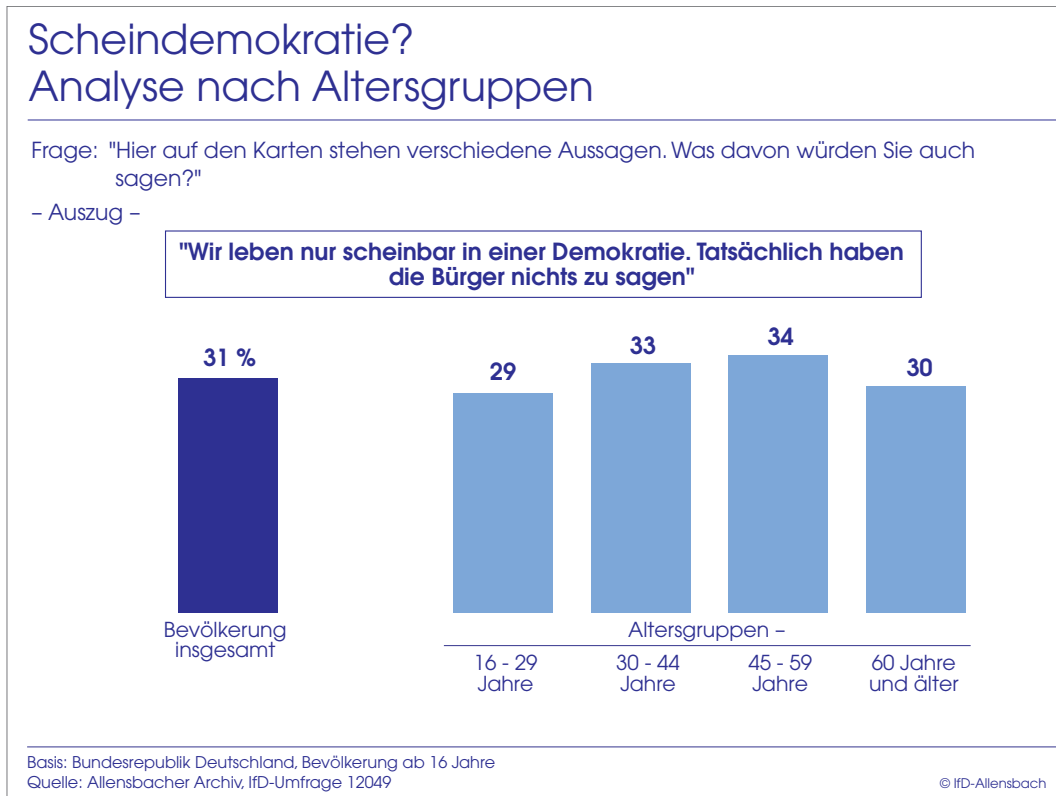
Grafik 8

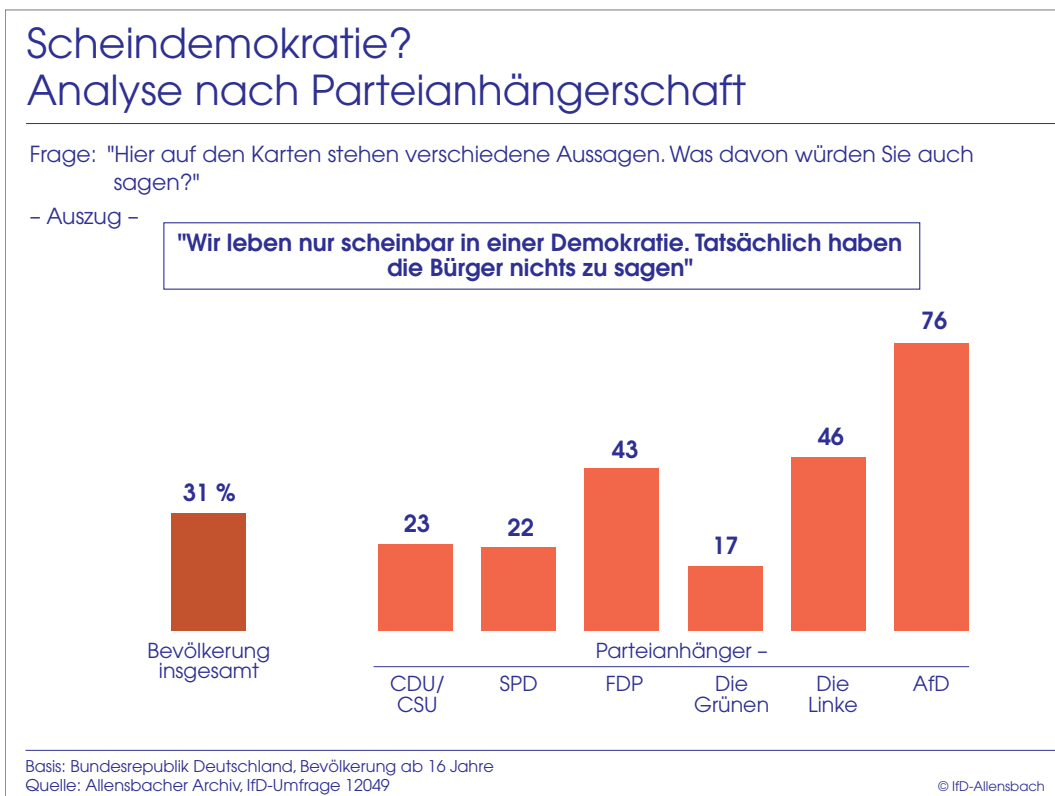
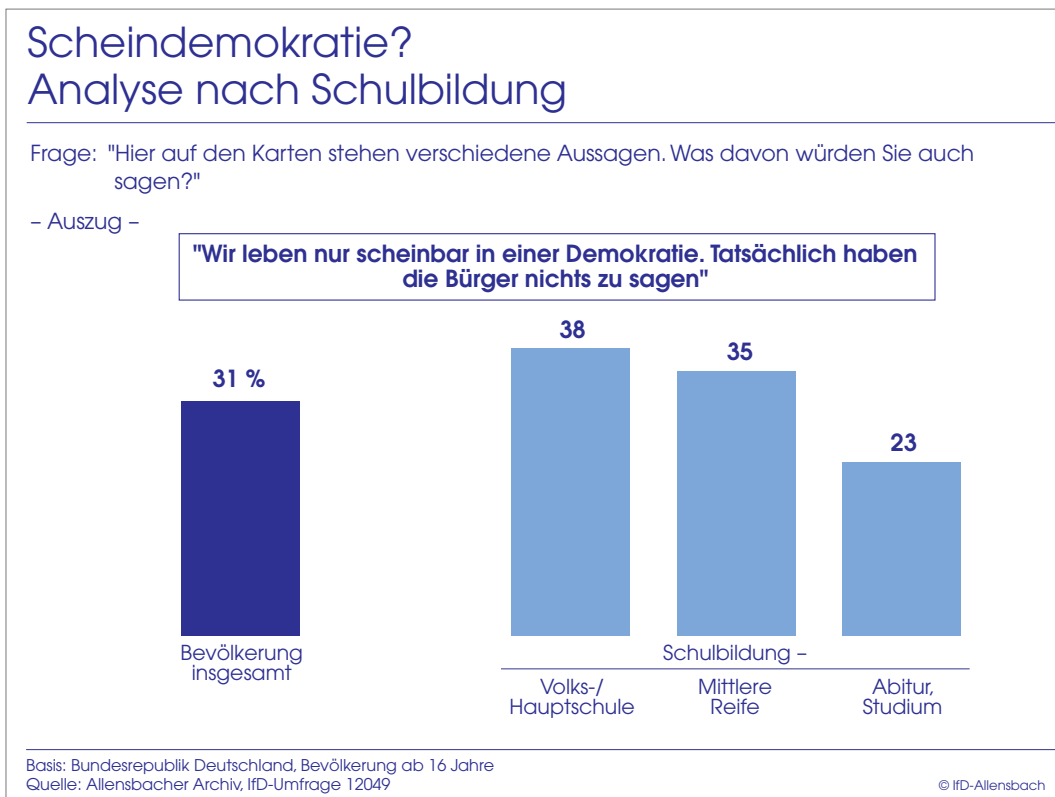


Darüber hinaus zeigen sich bei den abgefragten tendenziell autoritären Positionen die bereits oben beschriebenen Strukturen, wie im Folgenden am Beispiel der Aussage „Wir leben nur scheinbar in einer Demokratie. Tatsächlich haben die Bürger nichts zu sagen“ illustriert wird: Es sind keine wesentlichen Unterschiede zwischen den verschiedenen Altersgruppen zu erkennen (Grafik 9), wohl aber deutliche Differenzen zwischen den Bildungsgruppen: Befragte mit höherem Schulabschluss stimmen der These deutlich seltener zu als Personen mit einfacher Schulbildung (Grafik 10). Auch die Zusammenhänge mit der politischen Orientierung sind die gleichen wie bei der Frage nach dem apokalyptischen Denken: AfD-Anhänger stimmten zu mehr als drei Vierteln der Aussage, wonach wir nur scheinbar in einer Demokratie lebten, zu, und damit wesentlich häufiger als die Anhänger aller anderen Parteien (Grafik 11); auch hier gibt es unabhängig von der geäußerten Nähe zu

einer Partei einen sehr deutlichen Zusammenhang mit dem Grad der allgemeinen politischen Radikalisierung (Grafik 12).

Grafik 9



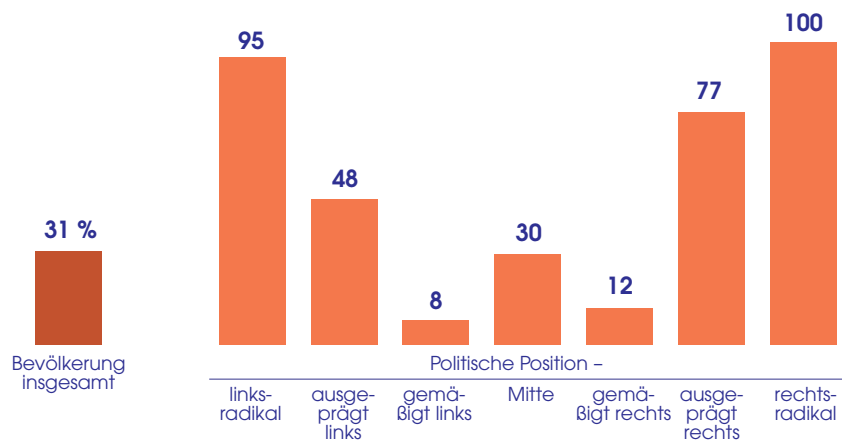


Scheindemokratie? Analyse nach politischer Orientierung

Frage: "Hier auf den Karten stehen verschiedene Aussagen. Was davon würden Sie auch sagen?"

- Auszug -

"Wir leben nur scheinbar in einer Demokratie. Tatsächlich haben die Bürger nichts zu sagen"



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 12049

© IfD-Allensbach

2. Akzeptanz von Verschwörungstheorien über die Corona-Pandemie

Ein besonderer Schwerpunkt der vorliegenden Untersuchung lag auf der Frage, welche gesellschaftlichen Gruppen Verschwörungstheorien, speziell, aber nicht nur, über die Corona-Pandemie anhängen. Gibt es tatsächlich, wie in der öffentlichen Diskussion häufig betont, eine spezifische Verbindung von Verschwörungstheoretikern und „Querdenkern“ zum Rechtsradikalismus, oder ziehen sich die Vorstellungen, wonach der Staat von geheimen Kräften im Hintergrund gesteuert werde, die Corona-Zahlen gefälscht seien oder die Impfung gefährlicher sei als eine Corona-Infektion, relativ gleichmäßig durch alle Bevölkerungsschichten?

Um dies zu prüfen, legten die Interviewer den Befragten eine Liste mit 15 Aussagen – schwerpunktmäßig zur Corona-Krise – mit der Bitte vor, die Punkte zu benennen, denen sie zustimmten. Acht dieser Aussagen hatten einen verschwörungstheoretischen Charakter, die übrigen sieben waren Thesen, von denen man annehmen konnte, dass ihnen viele Bürger aus dem gemäßigten demokratischen Spektrum zustimmen. Obwohl Letztere nicht im Zentrum des Interesses standen, war es notwendig, auch diese Punkte in die Liste aufzunehmen, damit sich die Mehrheit derer, die keinen Verschwörungstheorien anhängt, in der Frage wiederfinden konnte. Darüber hinaus bietet das Ausmaß, in dem diesen Punkten zugestimmt wird, einen guten Vergleichsmaßstab zur Akzeptanz der präsentierten Verschwörungstheorien.

Wie Grafik 13 zeigt, stimmten die meisten Befragten der Aussage „Ich finde, es sollten sich alle gegen Corona impfen lassen, schon aus Rücksicht gegenüber anderen“ zu: 59 Prozent wählten diesen Punkt aus. 53 Prozent entschieden sich für die These „Das Coronavirus ist deutlich gefährlicher als eine normale Grippe.“ Immerhin noch knapp die Hälfte der Befragten stimmte den Punkten „Wir sollten beim Umgang mit der Pandemie keine Risiken eingehen und die Beschränkungen etwas länger aufrechterhalten“ und „Die meisten Verschwörungstheoretiker sind Spinner“ zu. Die verschwörungstheoretischen Punkte stießen dagegen auf weitaus weniger Zustimmung. Am relativ häufigsten wurde noch der Punkt „Viele Zahlen und Statistiken zu Corona sind gefälscht, um Angst zu verbreiten“ ausgewählt. Jeder fünfte Befragte sagte, dass er dieser Ansicht sei. Jeweils 15 bis 16 Prozent Zustimmung erhielten vier Punkte, die eher indirekt mit dem Thema Corona verknüpft sind und eher eine allgemeine Skepsis gegenüber dem Staat und dem Mediensystem ausdrücken. Der definitiv als Verschwörungstheorie einzustufenden

These „Die Corona-Impfung ist gefährlicher als die Krankheit selbst. Die Impfung verursacht schwere Schäden“ stimmten nur 11 Prozent zu. Die besonders abwegigen Aussagen, wonach den Menschen Mikrochips eingepflanzt werden sollten oder Bill Gates schuld an der Corona-Krise sei, stießen nur bei sehr wenigen Befragten (jeweils 3 Prozent) auf Zustimmung.

Aussagen zu Corona

Frage: "Man hört ja derzeit ganz verschiedene Meinungen zur Corona-Krise. Was davon würden auch Sie sagen?"

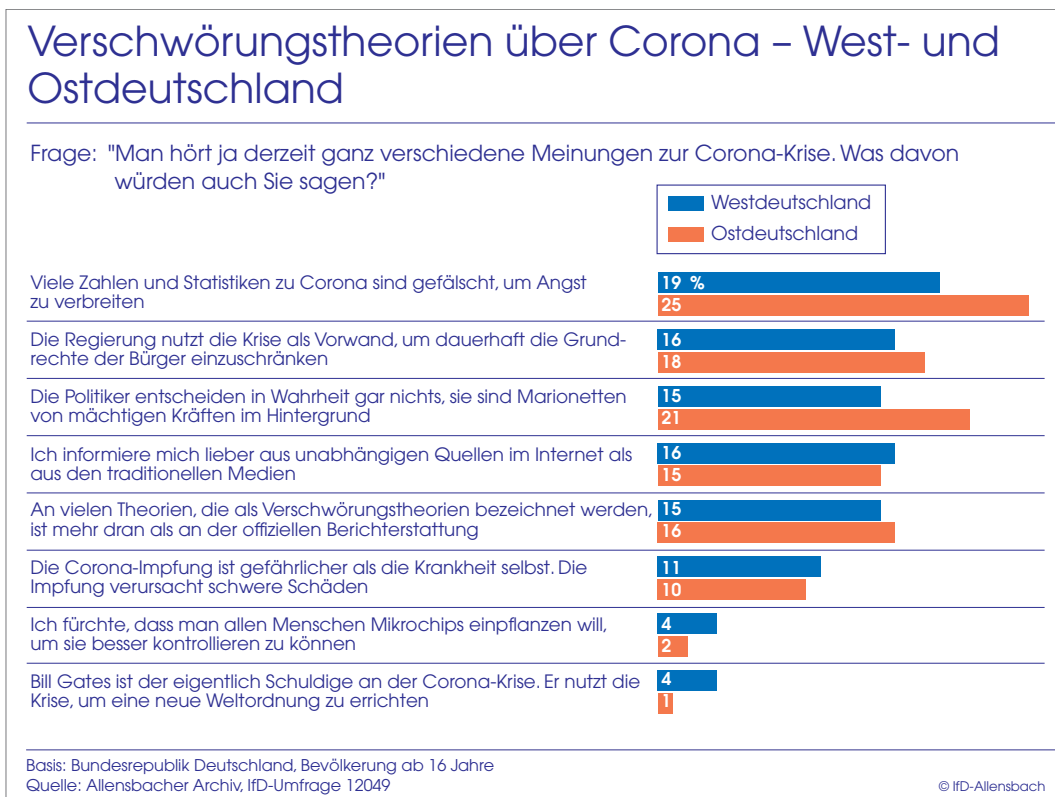


Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 12049

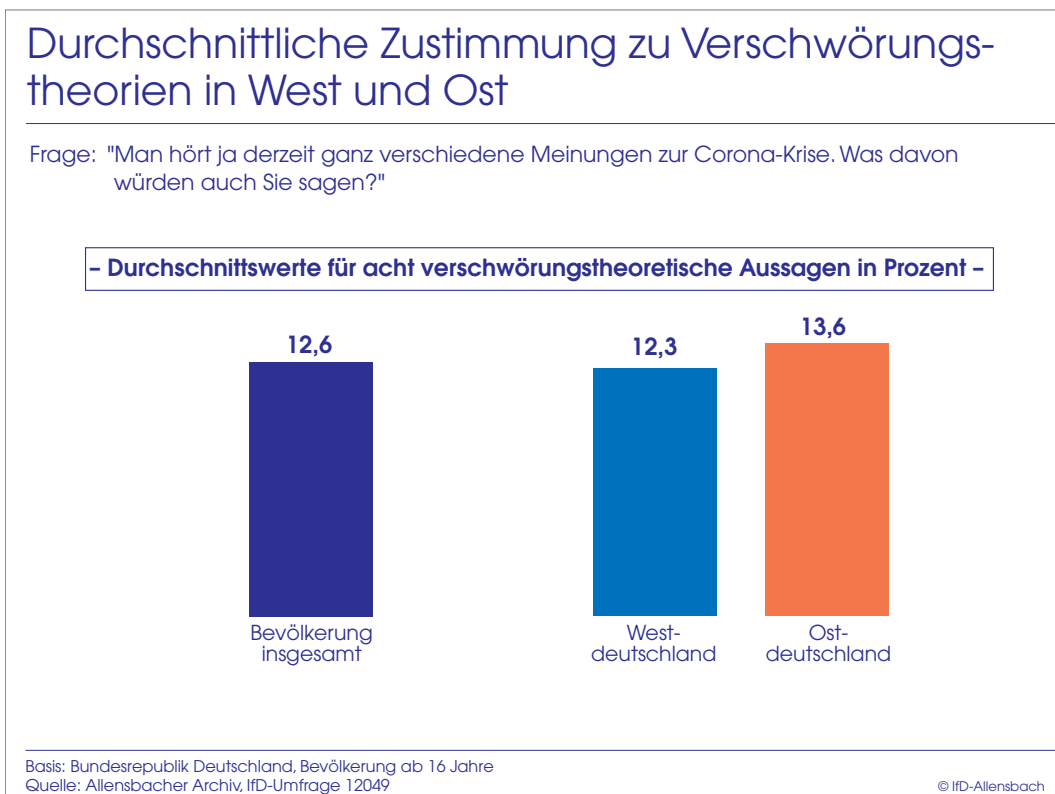
© IfD-Allensbach

So ist als erstes Ergebnis festzuhalten, dass alle Aussagen, die entweder dezidiert als verschwörungstheoretisch einzustufen sind oder zumindest einen verschwörungstheoretischen Beiklang haben, nur von einer kleinen Minderheit ausgewählt wurden. In der Struktur der Antworten zeigen sich dabei teilweise andere Muster als bei den im vorigen Kapitel beschriebenen Fragen zu allgemein populistischen und autoritären Positionen. So könnte man annehmen, dass die Bevölkerung in Ostdeutschland auch hier stärker dazu neigt, die von der Mehrheitsmeinung abweichenden Positionen zu vertreten als die Bürger im Westen, doch dies gilt nur für die beiden Aussagen „Viele Zahlen und Statistiken zu Corona sind gefälscht, um Angst zu verbreiten“ und „Die Politiker entscheiden in Wahrheit gar nichts, sie sind Marionetten von mächtigen Kräften im Hintergrund.“ Hier zeigt sich erneut das im Osten deutlich weiter verbreitete allgemeine Misstrauen gegenüber dem Staat und seinen Institutionen. Bei den meisten anderen Punkten sind dagegen keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Antworten Ost- und Westdeutscher zu erkennen. Die ganz besonders extremen Thesen „Ich fürchte, dass man allen Menschen Mikrochips einpflanzen will, um sie besser kontrollieren zu können“ und „Bill Gates ist der eigentlich Schuldige an der Corona-Krise. Er nutzt die Krise, um eine neue Weltordnung zu erreichen“ wurden sogar im Westen deutlich häufiger ausgewählt als im Osten, allerdings auf sehr niedrigem Niveau (Grafik 14). Zählt man die Prozentwerte für alle direkt oder indirekt verschwörungstheoretischen Aussagen zusammen und berechnet daraus den Durchschnitt, erkennt man, dass insgesamt die Neigung, den zur Auswahl gestellten Thesen zuzustimmen, in Ostdeutschland kaum größer war als im Westen (Grafik 15).

Grafik 14

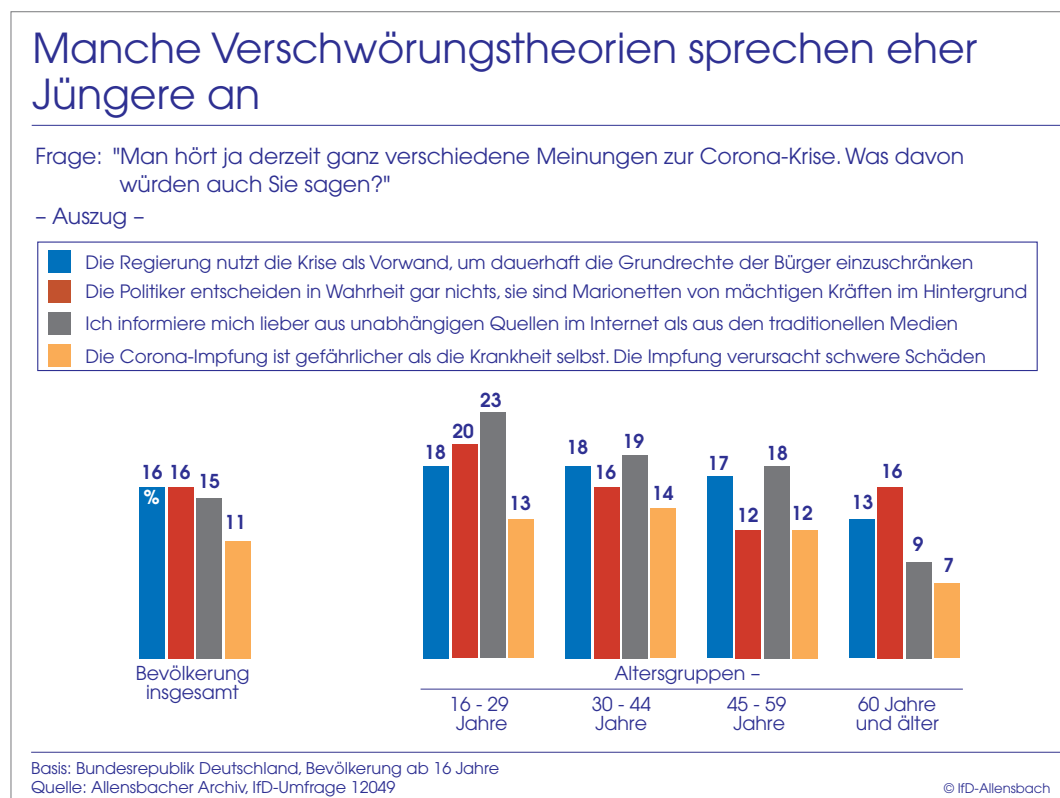


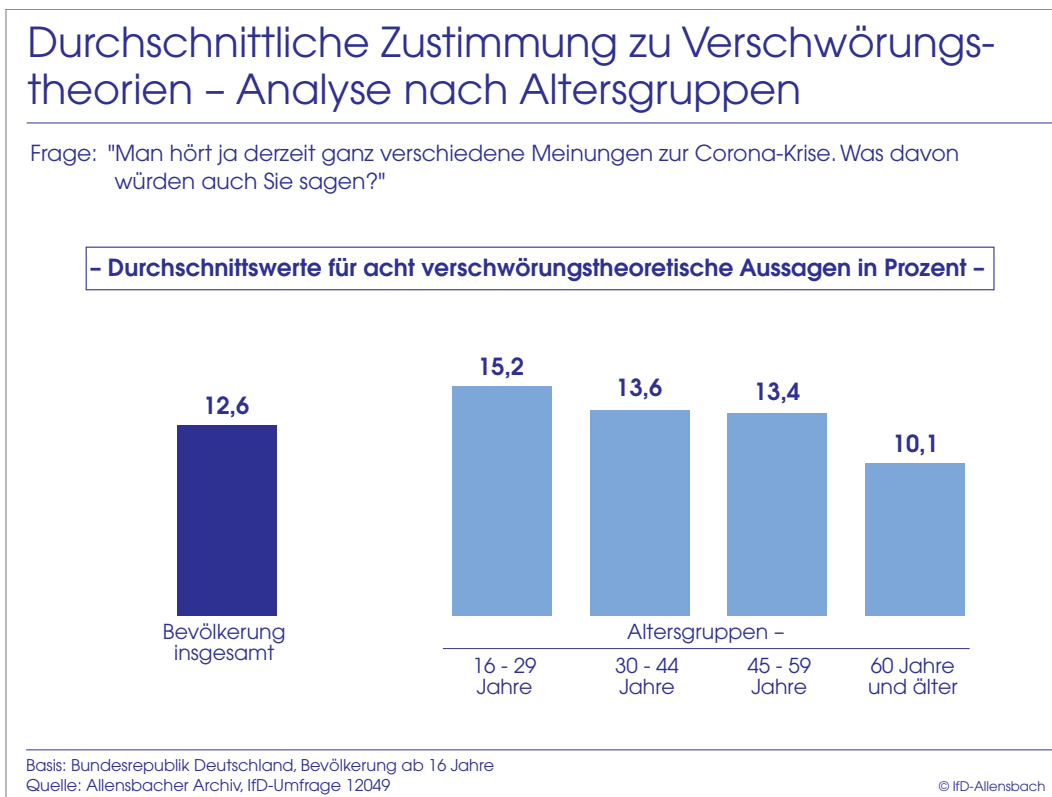
Grafik 15



Stattdessen zeigte sich, anders als bei den Fragen, mit denen eine Neigung zu autoritärem Denken ermittelt wurde, ein gewisser Alterseffekt: Jüngere stimmten etwas häufiger verschwörungstheoretischen Thesen zu als ältere Befragte. So sagten 18 Prozent der unter 30-Jährigen, ihrer Ansicht nach nutze die Regierung die Corona-Krise als Vorwand, um dauerhaft die Grundrechte der Bürger einzuschränken, von den 60-Jährigen und Älteren machten nur 13 Prozent diese Angabe. 13 Prozent der jüngsten Altersgruppe glaubten, dass die Corona-Impfung gefährlicher sei als die Erkrankung, in der älteren Altersgruppe waren nur sieben Prozent dieser Ansicht (Grafik 16). Im Durchschnitt wurden die acht zur Auswahl gestellten manifest oder latent verschwörungstheoretischen Aussagen von 15 Prozent der unter 30-Jährigen und nur von zehn Prozent der 60-jährigen und älteren Befragten ausgewählt (Grafik 17).

Grafik 16





Eine mögliche Erklärung für dieses Muster deutet sich in den Reaktionen auf die Aussage „Ich informiere mich lieber aus unabhängigen Quellen im Internet als aus den traditionellen Medien“ an. Hier war der Altersunterschied besonders groß: 23 Prozent der unter 30-Jährigen und nur neun Prozent der 60-Jährigen und Älteren stimmten der Aussage zu (Grafik 16). Der Verdacht liegt nahe, dass die Unterschiede zwischen den Generationen im Informationsverhalten auch zu den Unterschieden in ihrer Einstellung gegenüber Verschwörungstheorien beitragen. Jüngere und Ältere unterscheiden sich erheblich in ihrem Informationsverhalten. So lesen nach den Ergebnissen der Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse (AWA) weniger als zehn Prozent der unter 30-Jährigen, aber mehr als die Hälfte der 60-Jährigen und Älteren eine regionale Abonnementszeitung.⁷ Insgesamt bezieht die ältere Generation weitaus mehr als die jüngere ihre Informationen aus traditionellen Medien, allen voran dem Fernsehen. Im Dezember 2018 sagten 90 Prozent der 60-jährigen und älteren Befragten in einer Allensbacher Umfrage, dass sie sich im Allgemeinen über das öffentlich-rechtliche Fernsehen über aktuelle Ereignisse infor-

⁷ Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse (AWA) 2021. Bd. Medien, S. 34.

mierten. Unter 30-Jährige machten zu 50 Prozent diese Angabe. Dagegen sagten 53 Prozent der Jüngeren, dass sie sich über soziale Netzwerke informierten. Ältere meinten dies nur zu fünf Prozent.⁸ Wer sich aber überwiegend über traditionelle Medien informiert, wird auf diesem Weg kaum mit Verschwörungstheorien in Kontakt kommen. Im Internet sind diese dagegen, selbst wenn man dort normalerweise etablierte Quellen nutzt, meist nur einen oder zwei Klicks entfernt. Das bedeutet, dass die junge Generation weitaus mehr Gelegenheiten hat, auf Verschwörungstheorien zu stoßen.

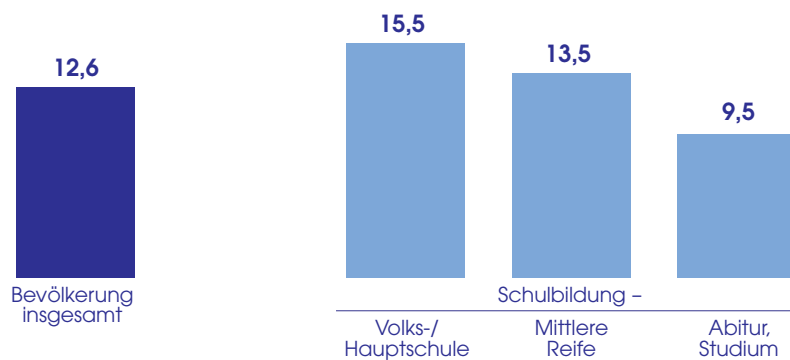
In Bezug auf Bildung und Parteianhängerschaft zeigten sich in der vorliegenden Umfrage auch bei den verschwörungstheoretischen Aussagen die bereits beschriebenen Zusammenhänge: Befragte mit einfacher Schulbildung neigen eher dazu, den verschwörungstheoretischen Aussagen zuzustimmen als Personen mit höherem Schulabschluss (Grafik 18), und wiederum stachen die Anhänger der AfD deutlich aus der Gesamtbevölkerung heraus. Während nur kleine Minderheiten unter den Anhängern aller anderen Parteien den Thesen zustimmten, wonach viele Zahlen und Statistiken zu Corona gefälscht seien, die Regierung die Krise als Vorwand nutze, um die Grundrechte einzuschränken, oder dass die Corona-Impfung gefährlicher als die Krankheit selbst sei, waren es unter den Anhängern der AfD jeweils klare Mehrheiten (Grafik 19). Im Durchschnitt erhielten die acht zur Auswahl gestellten verschwörungstheoretischen Aussagen die Zustimmung von 45,8 Prozent der AfD-Anhänger. Bei den Anhängern der anderen Parteien lagen die Werte zwischen 5,7 Prozent (SPD) und 17,5 Prozent (FDP; Grafik 20).

⁸ Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage Nr. 11096.

Durchschnittliche Zustimmung zu Verschwörungstheorien – Analyse nach Schulbildung

Frage: "Man hört ja derzeit ganz verschiedene Meinungen zur Corona-Krise. Was davon würden auch Sie sagen?"

- Durchschnittswerte für acht verschwörungstheoretische Aussagen in Prozent -



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 12049

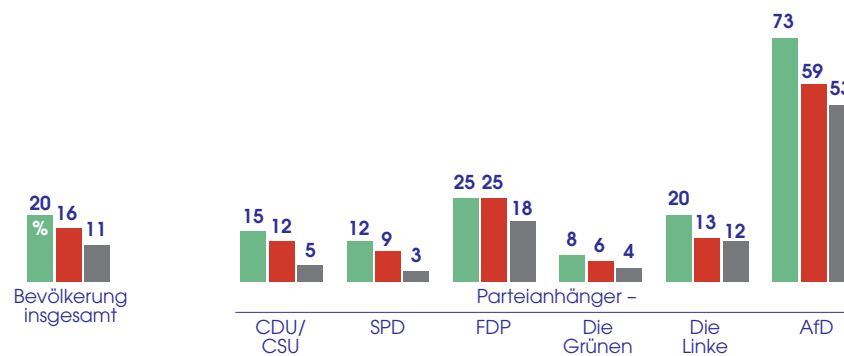
© IfD-Allensbach

Ausgewählte Verschwörungstheorien nach Parteianhängerschaft

Frage: "Man hört ja derzeit ganz verschiedene Meinungen zur Corona-Krise. Was davon würden auch Sie sagen?"

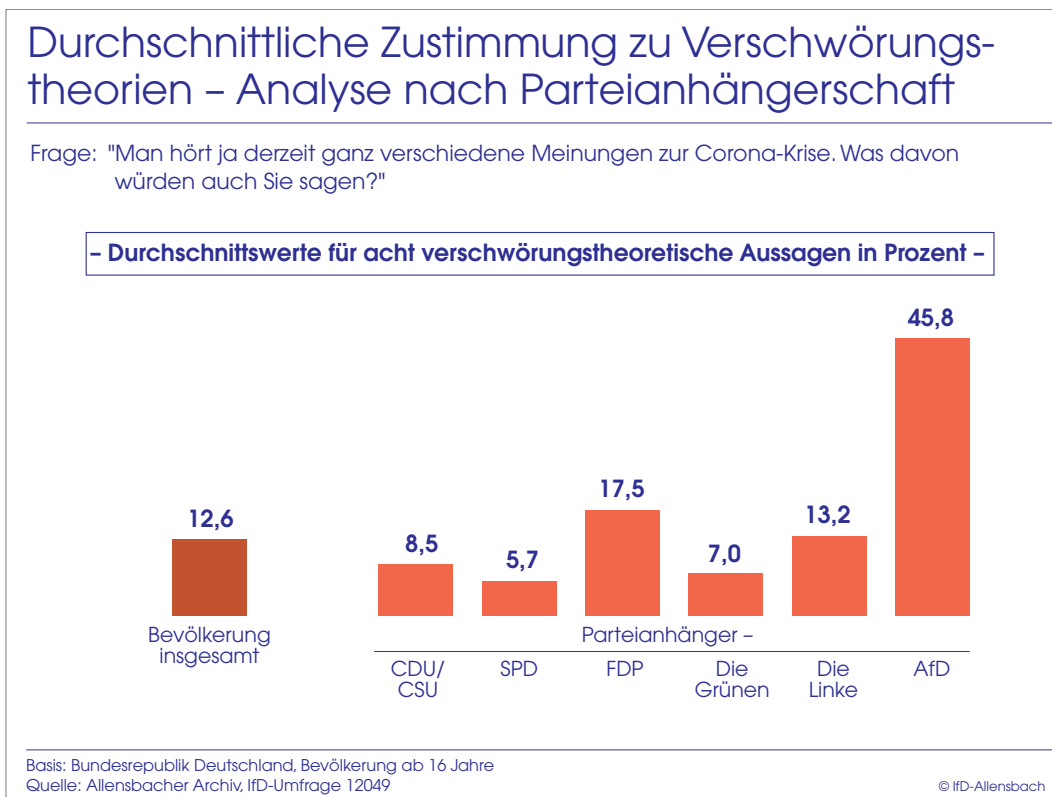
- Auszug -

- Viele Zahlen und Statistiken zu Corona sind gefälscht, um Angst zu verbreiten
- Die Regierung nutzt die Krise als Vorwand, um dauerhaft die Grundrechte der Bürger einzuschränken
- Die Corona-Impfung ist gefährlicher als die Krankheit selbst. Die Impfung verursacht schwere Schäden



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 12049

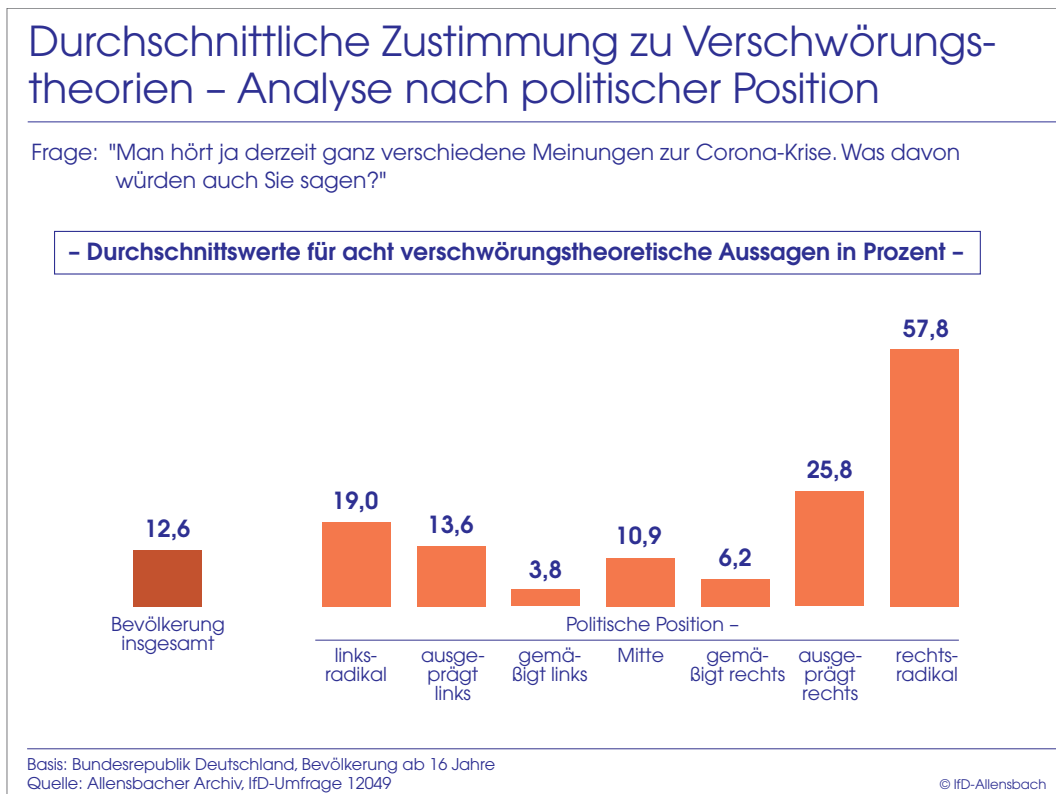
© IfD-Allensbach



Ein sehr aufschlussreiches und von den in Kapitel 1 beschriebenen Resultaten abweichendes Ergebnis erbrachte dagegen die Analyse nach der Radikalismus-Skala. Wie oben beschrieben, zeigte sich bei den Fragen über autoritäre politische Einstellungen eine Symmetrie: Rechtsradikale sagten in fast gleichem Maße wie Linksradikale, dass unsere Gesellschaft auf eine schwere Krise zusteure, die nur durch einen politischen Systemwechsel verhindert werden könne (vgl. Grafik 6). Beide Gruppen stimmten auch gleichermaßen der Aussage „Wir leben nur scheinbar in einer Demokratie“ zu (vgl. Grafik 12). Hier jedoch, bei der Frage nach der Zustimmung zu Verschwörungsthesen, zeigt sich dagegen eine deutliche Asymmetrie zwischen den beiden politischen Rändern: Während Linksradikale durchschnittlich zu 19 Prozent, und damit kaum mehr als Befragte aus dem gemäßigten politischen Spektrum, den acht zur Auswahl gestellten verschwörungstheoretischen Thesen zustimmten, waren es bei den ausgeprägt rechts denkenden Personen mit 25,8 Prozent deutlich mehr. Rechtsradikale wählten die betreffenden Aussagen sogar durchschnittlich zu 57,8 Prozent aus (Grafik 21).

Die Hypothese, dass es einen Zusammenhang zwischen einer rechtsradikalen Orientierung und einer Neigung zu Verschwörungstheorien im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie gibt, wird durch die vorliegende Untersuchung damit deutlich bestätigt.

Grafik 21



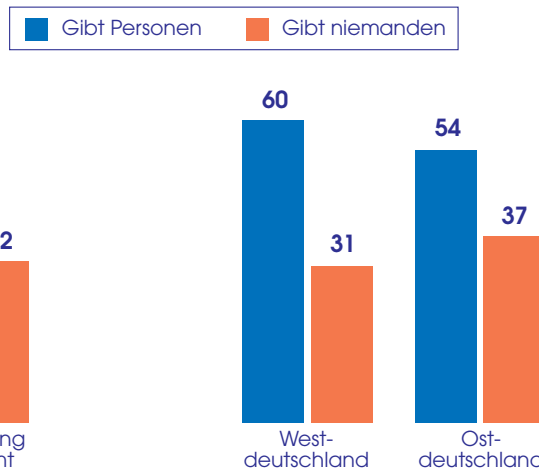
3. Eine Spaltung der Gesellschaft?

Zum Schluss dieses Berichts sollen noch kurz die Ergebnisse einer Frage präsentiert werden, mit der der These nachgegangen wurde, inwieweit, wie in der öffentlichen Diskussion oft behauptet, die Gesellschaft gespalten sei. Dabei kann man bereits an dieser Stelle festhalten, dass die Vorstellung, wonach es einen Riss durch die Mitte der Gesellschaft gebe, der diese in zwei große unversöhnliche Lager spalte, zumindest in Bezug auf die in der vorliegenden Untersuchung behandelten Themen, falsch ist. In den vorigen Kapiteln wurde wiederholt gezeigt, wie sehr sich die Antworten der Befragten in den verschiedenen Teilgruppen trotz gewisser beschriebener Unterschiede in den Details im Großen und Ganzen ähnelten. Die meisten Unterschiede im Antwortverhalten der verschiedenen Teilgruppen der Bevölkerung waren gradueller, nicht fundamentaler Natur. Dabei verdient vor allem die Tatsache Aufmerksamkeit, dass die Anhänger der verschiedenen Parteien über fast das ganze politische Spektrum hinweg ähnliche Antworten gaben und nur die AfD-Anhänger deutlich davon abwichen. Wenn man also von einer Spaltung der Gesellschaft beim Thema Corona sprechen wollte, dann nicht von einer Spaltung in der Mitte, sondern eher von einem Graben zwischen einer Mehrheit von 80 bis 90 Prozent auf der einen Seite und einer Minderheit von zehn bis maximal 20 Prozent auf der anderen Seite.

Die Isolierung der Bürger am rechten Rand des politischen Spektrums zeigte sich auch in den Antworten auf die hier zu präsentierende Frage. Sie lautete: „Gibt es in Ihrer Familie oder in Ihrem Freundeskreis Personen, mit denen es Ihrer Meinung nach keinen Sinn macht, über bestimmte politische Themen zu sprechen, weil Ihre Meinungen zu weit auseinanderliegen, oder gibt es da bei Ihnen niemanden?“ 59 Prozent der Befragten antworteten daraufhin, es gebe in ihrem Bekanntenkreis eine solche Person, nur 32 Prozent widersprachen (Grafik 22). Auf den ersten Blick mag der Wert von 59 Prozent hoch erscheinen, doch hier ist zu bedenken, dass die meisten Menschen einen Bekanntenkreis haben dürften, der mehrere Dutzend Personen umfasst. Es ist wenig verwunderlich, wenn darunter eine oder zwei Personen sind, mit der man sich politisch nicht versteht. Es wäre eher ein Kennzeichen der gesellschaftlichen Spaltung, wenn nur wenige Befragte sagten, dass sie eine solche Person kennen würden. Denn das würde bedeuten, dass die verschiedenen politischen Lager kaum noch Kontakt miteinander hätten.

Gibt es Personen, bei denen es keinen Sinn macht, mit ihnen zu reden?

Frage: "Gibt es in Ihrer Familie oder in Ihrem Freundeskreis Personen, mit denen es Ihrer Meinung nach keinen Sinn macht, über bestimmte politische Themen zu sprechen, weil Ihre Meinungen zu weit auseinanderliegen, oder gibt es da bei Ihnen niemanden?"



An 100 fehlende Prozent: unentschieden

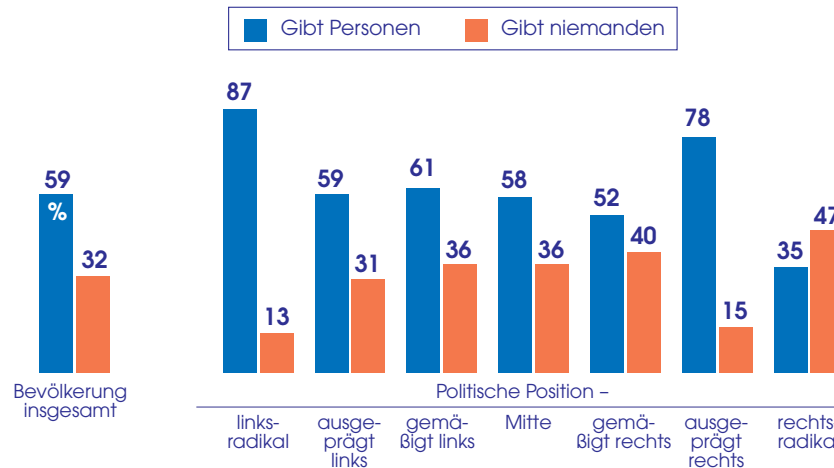
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 12049

© IfD-Allensbach

Eben dies zeigt sich in der vorliegenden Umfrage allein bei den als rechtsradikal eingestuften Personen. Während die Analyse nach Alter und Bildung keine bemerkenswerten Unterschiede zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen zutage förderte (siehe die Grafiken A1 und A2 im Anhang), zeigte sich bei der Analyse mit Hilfe der Extremismus-Skala ein bemerkenswertes Muster: Über fast das gesamte politische Spektrum hinweg, von den linksradikal bis hin zu den ausgeprägt rechts eingestellten Befragten, sagten jeweils klare Mehrheiten, dass sie jemanden kennen würden, mit dem man sich nicht über Politik unterhalten könne. Die rechtsradikalen Befragten gaben dagegen nur zu 35 Prozent diese Antwort. Von ihnen sagte eine klare relative Mehrheit von 47 Prozent, dass es in ihrem Umfeld eine solche Person nicht gebe (Grafik 23).

Gibt es Personen, bei denen es keinen Sinn macht, mit ihnen zu reden? Analyse nach politischer Position

Frage: "Gibt es in Ihrer Familie oder in Ihrem Freundeskreis Personen, mit denen es Ihrer Meinung nach keinen Sinn macht, über bestimmte politische Themen zu sprechen, weil Ihre Meinungen zu weit auseinanderliegen, oder gibt es da bei Ihnen niemanden?"



An 100 fehlende Prozent: unentschieden

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 12049

© IfD-Allensbach

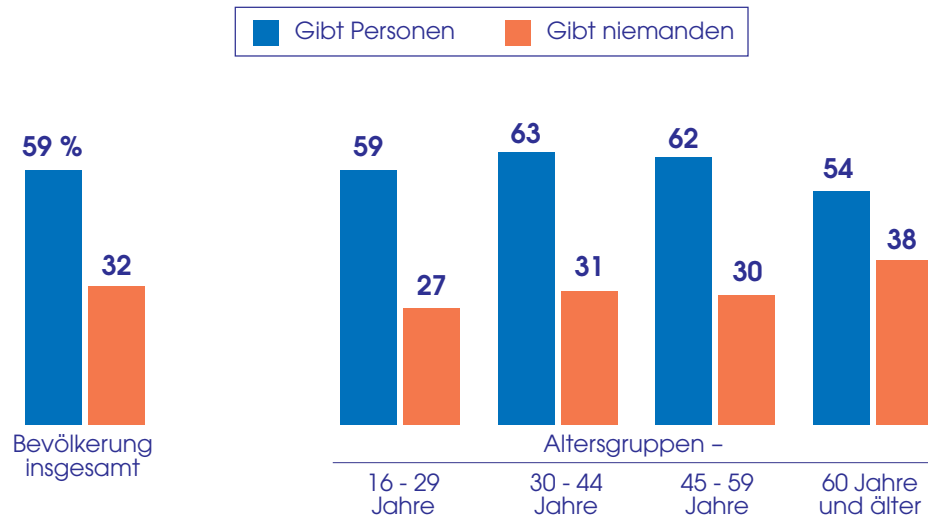
Nun ist die Zahl der dezidiert Rechtsradikalen sehr gering, so dass man dieses Einzelergebnis mit Vorsicht behandeln muss, doch sollte sich dieser Befund in größeren Untersuchungen mit einer größeren Befragtenzahl bestätigen, wäre dies ein Hinweis auf eine starke gesellschaftliche Isolation Rechtsradikaler, ein Hinweis auf das, was in der öffentlichen Diskussion oft mit den Begriffen „Blase“ oder „Echokammer“ beschrieben wird: Wenn diese Personen deutlich seltener als alle anderen gesellschaftlichen Gruppen Menschen kennen, die eine ganz andere politische Auffassung haben als sie selbst, kann das nur bedeuten, dass sie sich häufiger als alle anderen nur innerhalb ihres eigenen politischen Milieus bewegen. Im Gespräch mit ihren Bekannten würden sie dann überwiegend das Echo ihrer eigenen Meinung erfahren und sich damit auch in der Wahrnehmung der öffentlichen Meinung von der übrigen Bevölkerung entfernen. In diesem Sinne könnte man dann tatsächlich von einer Spaltung der Gesellschaft sprechen. Dabei ginge der Riss aber nicht durch die Mitte der Gesellschaft, sondern eine kleine Minderheit spaltete sich von der Mehrheitsgesellschaft ab.

A N H A N G G R A F I K E N

- Anhanggrafiken A1 und A2

Gibt es Personen, bei denen es keinen Sinn macht, mit ihnen zu reden? Analyse nach Altersgruppen

Frage: "Gibt es in Ihrer Familie oder in Ihrem Freundeskreis Personen, mit denen es Ihrer Meinung nach keinen Sinn macht, über bestimmte politische Themen zu sprechen, weil Ihre Meinungen zu weit auseinanderliegen, oder gibt es da bei Ihnen niemanden?"



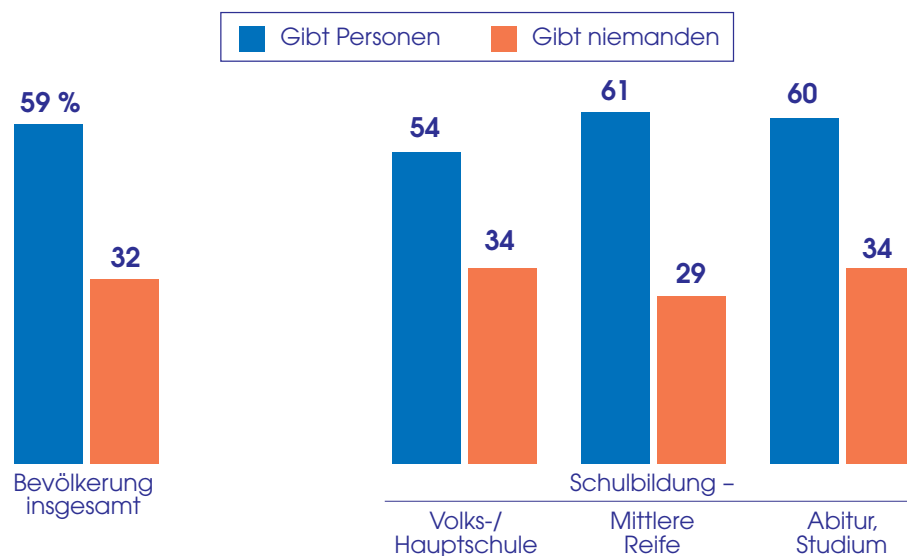
An 100 fehlende Prozent: unentschieden

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 12049

© IfD-Allensbach

Gibt es Personen, bei denen es keinen Sinn macht, mit ihnen zu reden? Analyse nach Schulbildung

Frage: "Gibt es in Ihrer Familie oder in Ihrem Freundeskreis Personen, mit denen es Ihrer Meinung nach keinen Sinn macht, über bestimmte politische Themen zu sprechen, weil Ihre Meinungen zu weit auseinanderliegen, oder gibt es da bei Ihnen niemanden?"



An 100 fehlende Prozent: unentschieden

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 12049

© IfD-Allensbach

T A B E L L E N T E I L

- Technische Erläuterungen
- Tabellen

TECHNISCHE ERLÄUTERUNGEN

Basis der folgenden Tabellen sind in der Regel alle Befragten. Sofern eine Frage nur an eine Teilgruppe der Befragten gerichtet war oder in der Tabelle nur für eine bestimmte Teilgruppe ausgewertet wurde, ist diese Teilgruppe oberhalb der Tabelle und des Frage-textes ausgewiesen.

Prozentsumme

Die vorliegende Zusammenstellung kann Tabellen enthalten, bei denen die Summe der Prozentzahlen mehr als 100,0 ergibt; dieser Fall tritt ein, wenn auf eine Frage mehrere Antworten nebeneinander gegeben werden konnten. Daneben addieren in einigen Fällen die Ergebnisse auf wenige Zehntelprozent unter oder über 100,0 Prozent. Diese Differenzen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen, die vom Analyseprogramm im Endergebnis nicht ausgeglichen werden.

In den Computertabellen werden einige Bezeichnungen verwendet, deren Bedeutung nachfolgend erklärt wird.

Das Zeichen "-"

"-" in den Tabellen bedeutet, dass von keinem Befragten eine entsprechende Angabe gemacht wurde.

Gewichtete Basis

Die Bezeichnung "Gew. Basis" am Ende jeder Tabelle hängt mit der Gewichtungsoption zusammen und hat nur eine technische Bedeutung.

Migrationshintergrund

JA

Befragte, die anhand einer vorgelegten Liste einen der Punkte als auf sie zutreffend nennen –

Das trifft auf mich zu:

"Ich habe die deutsche und eine ausländische Staatsangehörigkeit"

"Ich habe ausschließlich eine oder mehrere ausländische Staatsangehörigkeiten"

"Ich bin im Ausland geboren"

Das trifft auf meine Eltern zu:

"Meine Mutter ist im Ausland geboren"

"Meine Mutter hat/hatte eine ausländische oder doppelte Staatsangehörigkeit"

"Mein Vater ist im Ausland geboren"

"Mein Vater hat/hatte eine ausländische oder doppelte Staatsangehörigkeit"

Berufskreise

Unter den Berufsbezeichnungen finden sich sowohl die Berufstätigen selbst als auch ihre nichtberufstätigen Familienangehörigen. Bei Nichtberufstätigen erfolgt die Zuordnung nach dem Beruf des Ernährers, bei Rentnern nach der ehemaligen Berufsstellung.

Im Fragebogen waren folgende Berufsstellungen vorgegeben:

Sonstige Arbeiter
Landarbeiter

Facharbeiter mit abgelegter Prüfung

Nichtleitender Angestellter
Beamter des mittleren oder einfachen Dienstes

Leitender Angestellter
Beamter des höheren oder gehobenen Dienstes

Inhaber und Geschäftsführer von größeren Unternehmen, Direktoren
Mittlere und kleine selbständige Geschäftsleute und selbständige Handwerker
Freier Beruf
Landwirt

In den Tabellenköpfen bezeichnet als:

} **ANGELERNT
ARBEITER**

FACHARBEITER

} **EINFACHE ANGESTELLTE/
BEAMTE**

} **LEITENDE ANGESTELLTE/
BEAMTE**

} **SELBSTÄNDIGE/
FREIE BERUFE**

Schulbildung

Anhand einer vorgelegten Liste stufen die Befragten ihre Schulbildung ein bei –

EINFACHE

"Ich bin von der Schule abgegangen ohne Hauptschulabschluss/Volksschulabschluss",
"Ich habe den Hauptschulabschluss/Volksschulabschluss" bzw.
"Ich bin von der Realschule, polytechnischen Oberschule oder einer vergleichbaren Schule
abgegangen ohne Realschulabschluss, ohne Mittlere Reife"

MITTLERE

"Ich habe den Realschulabschluss (Mittlere Reife, Abschluss der 10-klassigen polytechni-
schen Oberschule)"

HÖHERE

"Ich habe die Fachhochschulreife",
"Ich habe die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur, Fachabitur,
Abschluss der 12-klassigen EOS)" bzw.
"Ich habe ein Studium an einer Universität, Fachhochschule oder Pädagogischen Hoch-
schule abgeschlossen"

Politisch interessiert –

Es antworten auf die Frage "Interessieren Sie sich für Politik?" mit –

JA

"Ja"

NEIN

"Nicht besonders" oder "Gar nicht" (einschließlich "Keine Angabe")

Anhänger der –

Bei der Frage:

"Hier habe ich Karten mit den Namen von verschiedenen Parteien, die politische Bedeutung haben. Sicher sind einem diese Parteien nicht alle gleich sympathisch.

Könnten Sie bitte diese sechs Karten einmal danach untereinanderlegen, wie sympathisch Ihnen diese Parteien sind? Es geht so:

Obenhin legen Sie die Partei, die Ihnen am sympathischsten ist, darunter die, die Sie an die zweite Stelle setzen würden, und so weiter, und als letzte die Partei, die Ihnen am wenigsten sympathisch oder vielleicht sogar ganz unsympathisch ist."

wurde die jeweilige Partei auf den ersten Platz der Sympathierangfolge gelegt

Eigener politischer Standort –

Die Einstufung des eigenen politischen Standorts erfolgt anhand eines Bildblatts, auf dem ein Bandmaß von 0 = "ganz links" bis 100 = "ganz rechts" abgebildet ist

LINKS

MÄSSIG LINKS

MITTE

MÄSSIG RECHTS

RECHTS

Skalenstufen 0-30

Skalenstufen 31-47

Skalenstufen 48-52

Skalenstufen 53-69

Skalenstufen 70-100

TABELLEN

MAN HÖRT JA DERZEIT GANZ VERSCHIEDENE MEINUNGEN ZUR CORONA-KRISE. WAS DAVON WÜRDEN AUCH SIE SAGEN? (LISTENVORLAGE)
 (FRAGE 1)

	INS- GES.	WEST	OST	M Ä N N E R -			F R A U E N -			KONFESSION			MIGRATIONS- HINTERGRUND	
				INSG.	WEST	OST	INSG.	WEST	OST	PROTE- STANTEN	KATHO- LIKEN	AND./ OHNE	JA	NEIN
Basis	1033	778	255	501	375	126	532	403	129	312	209	512	115	915
ICH FINDE, ES SOLLTEN SICH ALLE GEGEN CORONA IMPFFEN LASSEN, SCHON AUS RÜCKSICHT GEGEN- ÜBER ANDEREN	58.7	59.2	56.7	57.9	58.4	55.5	59.6	59.9	57.8	63.3	61.0	54.4	42.7	61.0
DAS CORONA-VIRUS IST DEUTLICH GEFÄHRLICHER A. EINE NORMALE GRIPPE	52.9	54.4	46.1	52.9	54.7	44.8	52.9	54.2	47.3	57.3	53.9	49.3	46.8	53.8
WIR SOLLTEN BEIM UM- GANG MIT DER PANDEMIE KEINE RISIKEN EINGEHEN UND DIE EINSCHRÄNKUN- GEN LIEBER ETWAS LÄN- GER AUFRECHT ERHALTEN.	46.6	47.7	41.8	41.6	42.9	35.5	51.4	52.2	47.6	54.4	53.5	37.9	39.8	47.6
DIE MEISTEN VERSCHWÖ- RUNGSTHEORETIKER SIND SPINNER	46.6	48.5	37.9	47.1	49.4	37.1	46.1	47.7	38.7	52.5	41.5	44.9	35.6	48.2
DIE UNGEIMPFTEN SIND SCHULD DARAN, DASS WIR BEI DER BEKÄMPFUNG DER KRISE NICHT SCHON WEITER SIND	40.5	42.2	33.1	39.2	41.2	30.4	41.7	43.1	35.7	48.8	42.4	33.8	33.4	41.5
ICH HABE ANGST, DASS DIE SPALTUNG DER GE- SELLSCHAFT AUCH NACH CORONA FORTBESTEHT ...	37.2	37.8	34.6	36.6	36.3	37.9	37.8	39.2	31.5	35.8	40.1	36.8	44.1	36.4
IN DEUTSCHLAND WUR- DEN ALLES IN ALLEM DIE RICHTIGEN MASSNAHMEN ZUR BEKÄMPFUNG DES VIRUS UNTERNOMMEN	33.6	34.8	28.0	30.5	32.1	23.7	36.4	37.4	32.0	41.2	37.8	26.2	24.9	34.8
VIELE ZAHLEN UND STATISTIKEN ZU CORONA SIND GEFÄLSCHT, UM ANGST ZU VERBREITEN ..	20.3	19.3	24.9	21.2	19.7	27.8	19.5	19.0	22.1	18.1	20.4	21.9	30.1	18.9
DIE REGIERUNG NUTZT DIE KRISE ALS VORWAND, UM DAUERHAFT DIE GRUNDRECHTE DER BÜRGER EINZUSCHRÄNKEN	16.2	15.7	18.2	17.5	16.3	22.9	14.9	15.2	13.7	15.5	18.1	15.7	24.2	14.9

MAN HÖRT JA DERZEIT GANZ VERSCHIEDENE MEINUNGEN ZUR CORONA-KRISE. WAS DAVON WÜRDEN AUCH SIE SAGEN? (LISTENVORLAGE)
 (FRAGE 1)

	ALTERSGRUPPEN				BERUFSKREISE					SCHULBILDUNG		
	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60J.U ÄLTER	ARBEITER ANGEL.	FACH- EINFACHE	ANGEST./BEAMTE EINFACHE LEITENDE	SELBST /FREIE		EIN- FACHE	MITT- LERE	HÖHERE SCHULE
Basis	153	197	269	414	55	152	511	211	104	226	364	443
ICH FINDE, ES SOLLTEN SICH ALLE GEGEN CORONA IMPFFEN LASSEN, SCHON AUS RÜCKSICHT GEGEN- ÜBER ANDEREN	52.1	57.8	55.4	64.9	49.2	47.2	57.7	72.1	61.5	53.3	57.4	63.9
DAS CORONA-VIRUS IST DEUTLICH GEFÄHRLICHER A. EINE NORMALE GRIPPE	39.8	56.3	50.0	59.3	36.2	44.3	53.2	64.8	52.0	47.7	51.0	58.5
WIR SOLLTEN BEIM UM- GANG MIT DER PANDEMIE KEINE RISIKEN EINGEHEN UND DIE EINSCHRÄNKUN- GEN LIEBER ETWAS LÄN- GER AUFRECHT ERHALTEN.	31.3	41.1	47.8	56.3	35.3	44.0	46.0	55.9	42.9	44.2	45.0	49.8
DIE MEISTEN VERSCHWÖ- RUNGSTHEORETIKER SIND SPINNER	45.8	51.3	42.2	47.5	31.9	46.1	47.7	49.5	45.0	42.5	44.2	51.7
DIE UNGEIMPFTEN SIND SCHULD DARAN, DASS WIR BEI DER BEKÄMPFUNG DER KRISE NICHT SCHON WEITER SIND	38.3	37.4	34.7	47.7	38.3	26.9	40.6	51.1	42.2	37.5	35.7	46.9
ICH HABE ANGST, DASS DIE SPALTUNG DER GE- SELLSCHAFT AUCH NACH CORONA FORTBESTEHT ...	38.9	37.9	39.4	34.4	42.5	30.3	36.3	43.5	37.7	36.4	35.0	39.8
IN DEUTSCHLAND WUR- DEN ALLES IN ALLEM DIE RICHTIGEN MASSNAHMEN ZUR BEKÄMPFUNG DES VIRUS UNTERNOMMEN	27.1	27.4	36.4	38.1	16.1	30.0	33.1	44.2	31.7	28.2	30.1	40.5
VIELE ZAHLEN UND STATISTIKEN ZU CORONA SIND GEFÄLSCHT, UM ANGST ZU VERBREITEN ..	23.6	18.0	24.0	17.5	37.9	23.8	19.4	16.4	17.4	26.6	22.8	13.5
DIE REGIERUNG NUTZT DIE KRISE ALS VORWAND, UM DAUERHAFT DIE GRUNDRECHTE DER BÜRGER EINZUSCHRÄNKEN	18.4	18.4	17.4	12.9	28.3	20.6	15.9	9.6	16.0	22.0	18.2	10.0

MAN HÖRT JA DERZEIT GANZ VERSCHIEDENE MEINUNGEN ZUR CORONA-KRISE. WAS DAVON WÜRDEN AUCH SIE SAGEN? (LISTENVORLAGE)
 (FRAGE 1)

	HAUSHALTS-NETTOEINKOMMEN			NORD	NRW	RHEIN- MAIN/ SÜDW.	BAYERN	BERLIN	M.-V./ BRABU/ SA-ANH	THÜR./ SACHSEN	POLITISCH INTERESSIERT	
	UNTER 1.750	1.750 BIS UNT. 3.000	3.000 UND MEHR								JA	NEIN
Basis	154	309	489	170	191	264	135	39	116	118	576	457
ICH FINDE, ES SOLLTEN SICH ALLE GEGEN CORONA IMPFFEN LASSEN, SCHON AUS RÜCKSICHT GEGEN- ÜBER ANDEREN	47.5	54.8	62.5	65.0	61.4	54.9	60.1	48.3	65.3	47.2	63.6	53.2
DAS CORONA-VIRUS IST DEUTLICH GEFÄHRLICHER A. EINE NORMALE GRIPPE	43.5	48.7	56.1	56.1	56.1	54.3	53.0	43.0	46.6	45.2	57.9	47.3
WIR SOLLTEN BEIM UM- GANG MIT DER PANDEMIE KEINE RISIKEN EINGEHEN UND DIE EINSCHRÄNKUN- GEN LIEBER ETWAS LÄN- GER AUFRECHT ERHALTEN.	36.9	46.9	47.7	58.1	51.1	45.4	38.9	25.1	48.6	38.8	48.5	44.4
DIE MEISTEN VERSCHWÖ- RUNGSTHEORETIKER SIND SPINNER	45.1	40.0	48.6	55.2	46.3	51.3	42.2	39.1	43.6	30.0	48.5	44.4
DIE UNGEIMPFTEN SIND SCHULD DARAN, DASS WIR BEI DER BEKÄMPFUNG DER KRISE NICHT SCHON WEITER SIND	37.9	33.5	44.8	44.7	45.8	40.7	40.5	23.7	35.2	31.7	45.2	35.1
ICH HABE ANGST, DASS DIE SPALTUNG DER GE- SELLSCHAFT AUCH NACH CORONA FORTBESTEHT ...	34.2	38.2	38.3	35.9	35.0	42.5	35.9	37.1	28.2	40.9	38.7	35.6
IN DEUTSCHLAND WUR- DEN ALLES IN ALLEM DIE RICHTIGEN MASSNAHMEN ZUR BEKÄMPFUNG DES VIRUS UNTERNOMMEN	21.9	33.2	37.2	33.9	34.6	31.5	38.1	53.9	29.4	22.4	37.3	29.2
VIELE ZAHLEN UND STATISTIKEN ZU CORONA SIND GEFÄLSCHT, UM ANGST ZU VERBREITEN ..	29.2	23.9	15.8	16.5	16.8	21.6	23.5	17.6	17.4	31.7	18.1	22.9
DIE REGIERUNG NUTZT DIE KRISE ALS VORWAND, UM DAUERHAFT DIE GRUNDRECHTE DER BÜRGER EINZUSCHRÄNKEN	19.8	18.9	14.3	13.2	13.8	17.7	17.2	21.1	16.5	18.7	14.5	18.1

MAN HÖRT JA DERZEIT GANZ VERSCHIEDENE MEINUNGEN ZUR CORONA-KRISE. WAS DAVON WÜRDEN AUCH SIE SAGEN? (LISTENVORLAGE)
 (FRAGE 1)

	ANHÄNGER DER -						EIGENER POLITISCHER STANDORT				
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	LINKS	MÄßIG LINKS	MITTE	MÄßIG RECHTS	RECHTS
Basis	332	257	103	174	67	76	139	199	289	184	120
ICH FINDE, ES SOLLTEN SICH ALLE GEGEN CORONA IMPFFEN LASSEN, SCHON AUS RÜCKSICHT GEGEN- ÜBER ANDEREN	66.2	74.1	44.4	61.8	43.8	15.8	70.3	67.5	60.4	61.0	39.4
DAS CORONA-VIRUS IST DEUTLICH GEFÄHRLICHER A. EINE NORMALE GRIPPE	57.4	63.1	46.6	60.2	39.7	17.3	60.8	60.1	53.1	58.2	37.7
WIR SOLLTEN BEIM UM- GANG MIT DER PANDEMIE KEINE RISIKEN EINGEHEN UND DIE EINSCHRÄNKUN- GEN LIEBER ETWAS LÄN- GER AUFRECHT ERHALTEN.	54.2	58.0	29.3	53.4	27.6	13.4	50.8	53.4	51.0	51.8	29.1
DIE MEISTEN VERSCHWÖ- RUNGSTHEORETIKER SIND SPINNER	51.3	50.7	43.7	56.0	33.8	17.7	56.1	49.3	46.2	50.2	35.9
DIE UNGEIMPFTEN SIND SCHULD DARAN, DASS WIR BEI DER BEKÄMPFUNG DER KRISE NICHT SCHON WEITER SIND	42.8	52.2	38.6	40.9	30.2	10.3	40.2	49.9	41.1	40.4	31.8
ICH HABE ANGST, DASS DIE SPALTUNG DER GE- SELLSCHAFT AUCH NACH CORONA FORTBESTEHT ...	34.1	30.3	51.7	35.4	38.5	45.6	30.7	35.7	38.5	43.8	38.1
IN DEUTSCHLAND WUR- DEN ALLES IN ALLEM DIE RICHTIGEN MASSNAHMEN ZUR BEKÄMPFUNG DES VIRUS UNTERNOMMEN	36.6	43.2	27.3	41.7	21.6	5.6	37.7	41.1	33.1	37.6	22.2
VIELE ZAHLEN UND STATISTIKEN ZU CORONA SIND GEFÄLSCHT, UM ANGST ZU VERBREITEN ..	15.3	11.6	25.0	7.8	20.4	73.2	7.8	9.9	18.4	16.9	44.7
DIE REGIERUNG NUTZT DIE KRISE ALS VORWAND, UM DAUERHAFT DIE GRUNDRECHTE DER BÜRGER EINZUSCHRÄNKEN	11.5	9.0	24.5	6.3	12.7	58.9	7.8	7.5	14.7	17.5	29.7

MAN HÖRT JA DERZEIT GANZ VERSCHIEDENE MEINUNGEN ZUR CORONA-KRISE. WAS DAVON WÜRDEN AUCH SIE SAGEN? (LISTENVORLAGE)
 (FRAGE 1)

	LINKSGEPRÄGTE GESINNUNG			RECHTSGEPRÄGTE GESINNUNG		
	LINKS- RADIKALE	DEUTLICH LINKS- ORIENTIERTE	GEMÄSSIGTE LINKE	RECHTS- RADIKALE	DEUTLICH RECHTS- ORIENTIERTE	GEMÄSSIGTE RECHTE
Basis	19	87	230	25	82	194
ICH FINDE, ES SOLLTEN SICH ALLE GEGEN CORONA IMPFFEN LASSEN, SCHON AUS RÜCKSICHT GEGEN- ÜBER ANDEREN	61.2	63.9	71.0	8.7	30.0	69.2
DAS CORONA-VIRUS IST DEUTLICH GEFÄHRLICHER A. EINE NORMALE GRIPPE	38.0	49.6	65.7	15.6	32.5	63.2
WIR SOLLTEN BEIM UM- GANG MIT DER PANDEMIE KEINE RISIKEN EINGEHEN UND DIE EINSCHRÄNKUN- GEN LIEBER ETWAS LÄN- GER AUFRECHT ERHALTEN.	25.8	55.9	53.4	7.3	28.0	54.6
DIE MEISTEN VERSCHWÖ- RUNGSTHEORETIKER SIND SPINNER	57.2	46.0	54.0	6.6	36.8	53.4
DIE UNGEIMPFTEN SIND SCHULD DARAN, DASS WIR BEI DER BEKÄMPFUNG DER KRISE NICHT SCHON WEITER SIND	24.8	44.9	47.8	7.3	22.8	48.2
ICH HABE ANGST, DASS DIE SPALTUNG DER GE- SELLSCHAFT AUCH NACH CORONA FORTBESTEHT ...	26.6	34.4	34.1	45.3	53.3	35.4
IN DEUTSCHLAND WUR- DEN ALLES IN ALLEM DIE RICHTIGEN MASSNAHMEN ZUR BEKÄMPFUNG DES VIRUS UNTERNOMMEN	25.6	28.9	44.5	-	13.8	44.2
VIELE ZAHLEN UND STATISTIKEN ZU CORONA SIND GEFÄLSCHT, UM ANGST ZU VERBREITEN ..	37.8	12.4	5.4	83.9	47.5	10.7
DIE REGIERUNG NUTZT DIE KRISE ALS VORWAND, UM DAUERHAFT DIE GRUNDRECHTE DER BÜRGER EINZUSCHRÄNKEN	30.2	18.2	2.1	71.4	37.2	7.7

GIBT ES IN IHRER FAMILIE ODER IN IHREM FREUNDESKREIS PERSONEN, MIT DENEN ES IHRER MEINUNG NACH KEINEN SINN
 MACHT, ÜBER BESTIMMTE POLITISCHE THEMEN ZU SPRECHEN, WEIL IHRE MEINUNGEN ZU WEIT AUSEINANDERLIEGEN, ODER
 GIBT ES DA BEI IHNEN NIEMANDEN?
 (FRAGE 3)

	ANHÄNGER DER -						EIGENER POLITISCHER STANDORT				
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B. 90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	LINKS	MÄßIG LINKS	MITTE	MÄßIG RECHTS	RECHTS
Basis	332	257	103	174	67	76	139	199	289	184	120
GIBT PERSONEN	53.4	63.2	61.9	58.2	65.6	56.2	58.5	64.8	57.4	59.5	56.7
GIBT NIEMANDEN	36.4	29.8	30.2	34.0	24.2	32.0	34.8	32.0	36.3	30.8	35.6
UNENTSCHIEDEN	10.3	7.1	7.9	7.8	10.2	11.8	6.6	3.2	6.3	9.7	7.7
GEW.BASIS	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

	LINKSGEPRÄGTE GESINNUNG				RECHTSGEPRÄGTE GESINNUNG			
	LINKS- RADIKALE	DEUTLICH ORIENTIERTE	LINKS- LINKE	GEMÄSSIGTE LINKE	RECHTS- RADIKALE	DEUTLICH ORIENTIERTE	RECHTS- RECHTE	GEMÄSSIGTE RECHTE
Basis	19		87	230	25		82	194
GIBT PERSONEN	87.5		59.3	61.1	35.1		78.3	52.1
GIBT NIEMANDEN	12.5		31.1	35.5	46.8		14.5	40.1
UNENTSCHIEDEN	-		9.5	3.4	18.1		7.2	7.9
GEW.BASIS	100.0		100.0	100.0	100.0		100.0	100.0

HIER AUF DEN KARTEN STEHEN VERSCHIEDENE AUSSAGEN. WAS DAVON WÜRDEN AUCH SIE SAGEN? BITTE LEGEN SIE EINFACH
 DIE ENTSPRECHENDEN KARTEN HERAUS. (KARTENSPIELVORLAGE)
 (FRAGE 4)

	INS- GES.	WEST	OST	M Ä N N E R -			F R A U E N -			KONFESSION			MIGRATIONS- HINTERGRUND	
				INSG.	WEST	OST	INSG.	WEST	OST	PROTE- STANTEN	KATHO- LIKEN	AND./ OHNE	JA	NEIN
Basis	1033	778	255	501	375	126	532	403	129	312	209	512	115	915
OFFENHEIT U. TOLERANZ SIND GRUNDPFEILER UNSERER GESELLSCHAFT.	69.5	72.0	58.6	71.4	73.4	62.2	67.8	70.6	55.1	72.9	70.7	66.6	59.3	71.1
DER KLIMAWANDEL IST DIE GRÖSSTE HERAUS- FORDERUNG D.GEGENWART	67.9	70.2	57.3	65.9	67.2	60.0	69.8	73.1	54.9	70.4	70.5	64.9	59.9	68.9
NICHTS SCHAFFT MEHR WOHLSTAND ALS EINE FUNKTIONIERENDE MARKTWIRTSCHAFT	62.1	63.4	56.3	64.1	64.7	61.8	60.2	62.2	51.2	64.8	66.7	58.0	56.0	62.8
DIE PARLAMENTARI- SCHE DEMOKRATIE IST NOCH IMMER DIE BESTE STAATSFORM	60.0	63.2	45.9	64.0	66.9	50.6	56.3	59.6	41.4	67.0	62.8	53.8	47.7	61.8
IN DEUTSCHLAND H.SICH DER RECHTSEXTREMISMUS ENORM AUSGEBREITET ..	58.8	59.6	55.3	56.8	57.9	52.0	60.7	61.2	58.5	63.3	58.0	56.1	51.5	59.9
ALLES IN ALLEM WIRD DEUTSCHLAND DOCH RECHT GUT REGIERT ...	57.6	61.0	42.4	56.7	59.7	43.4	58.4	62.2	41.4	62.9	65.5	50.1	53.5	58.3
IN UNSERER POLITIK WERDEN DIE KLEINEN LEUTE MEIST VERNACH- LÄSSIGT	56.4	54.6	64.1	53.5	52.4	58.5	59.0	56.7	69.3	54.8	57.7	56.8	57.4	56.1
MIT DER DEMOKRATIE KÖNNEN WIR DIE PRO- BLEME LÖSEN, DIE WIR IN DEUTSCHLAND HABEN.	54.9	57.6	42.8	56.8	59.3	45.9	53.0	55.9	39.9	57.2	58.2	51.6	49.2	55.5
WIR BRAUCHEN EINEN STARKEN POLITIKER AN DER SPITZE, KEINE ENDLOSEN DEBATTEN UND KOMPROMISSE	46.1	43.5	57.7	46.2	43.9	56.3	46.0	43.1	59.0	40.7	52.0	47.1	41.3	46.7
EINIGE WENIGE REICHE STECKEN SICH ALLES IN DIE TASCHE U.DER REST D.BEVÖLKERUNG VERARMT	44.6	43.7	48.7	44.5	44.8	43.2	44.6	42.5	53.9	45.0	45.0	44.1	55.5	43.2

HIER AUF DEN KARTEN STEHEN VERSCHIEDENE AUSSAGEN. WAS DAVON WÜRDEN AUCH SIE SAGEN? BITTE LEGEN SIE EINFACH
 DIE ENTSPRECHENDEN KARTEN HERAUS. (KARTENSPIELVORLAGE)
 (FRAGE 4)

	INS- GES.	WEST	OST	M Ä N N E R -			F R A U E N -			KONFESSION			MIGRATIONS- HINTERGRUND	
				INSG.	WEST	OST	INSG.	WEST	OST	PROTE- STANTEN	KATHO- LIKEN	AND./ OHNE	JA	NEIN
Basis	1033	778	255	501	375	126	532	403	129	312	209	512	115	915
EINWANDERER MACHEN UNSER LAND BUNTER UND VIELFÄLTIGER	40.6	43.3	28.4	38.6	40.6	29.6	42.5	45.9	27.3	40.9	39.7	40.8	49.1	39.3
ES GIBT ZU VIELE AUS- LÄNDER IN DEUTSCHLAND	32.8	30.6	42.8	34.2	31.5	46.1	31.6	29.8	39.7	31.4	35.2	32.8	25.8	33.9
WIR LEBEN NUR SCHEINBAR IN EINER DEMOKRATIE. TATSÄCH- LICH HABEN DIE BÜR- GER NICHTS ZU SAGEN .	31.3	28.3	44.7	29.9	27.4	41.3	32.6	29.2	47.9	29.2	28.0	34.4	43.3	29.5
SOZIALISMUS IST EINE GUTE IDEE, DIE NUR SCHLECHT UMGESETZT WURDE	29.0	26.4	40.5	30.1	27.7	40.4	28.0	25.2	40.5	25.5	20.0	35.8	26.1	29.5
WENN WIR NICHT AUF- PASSEN, WIRD DEUTSCH- LAND EIN ISLAMISCHES LAND	28.2	25.8	38.6	28.9	27.2	36.8	27.4	24.6	40.3	29.0	27.1	28.1	31.0	27.8
KAPITALISMUS BEDEUTET AUSBEUTUNG .	25.7	22.5	40.5	26.1	22.9	40.3	25.5	22.0	40.8	19.4	20.8	32.6	33.4	24.8
DIE DEUTSCHEN HABEN IN DER GESCHICHTE MEHR GELEISTET ALS VIELE ANDERE VÖLKER .	20.1	19.1	24.6	20.2	18.1	30.0	20.0	20.1	19.6	20.5	19.5	20.1	28.3	19.0
GEWALT GEGEN MEN- SCHEN LEHNE ICH AB, ABER GEWALT GEGEN SACHEN KANN MANCHMAL GERECHTFERTIGT SEIN .	13.5	12.8	16.6	15.1	14.2	19.5	11.9	11.5	13.8	12.6	11.9	14.8	13.4	13.2
LEUTE, DIE VON VOLK UND NATION REDEN, SIND DOCH MEISTENS RASSISTEN	13.1	13.5	10.9	12.5	12.8	11.3	13.6	14.3	10.5	9.1	14.7	15.1	14.7	12.8
DIE POLIZEI DIEN HAUPTSÄCHLICH DAZU, DIE INTERESSEN DER MÄCHTIGEN GEGENÜBER DER BEVÖLKERUNG DURCHZUSETZEN	11.7	10.1	18.6	11.0	9.4	18.2	12.4	10.9	19.0	9.9	7.5	14.9	18.3	10.6

HIER AUF DEN KARTEN STEHEN VERSCHIEDENE AUSSAGEN. WAS DAVON WÜRDEN AUCH SIE SAGEN? BITTE LEGEN SIE EINFACH
 DIE ENTSPRECHENDEN KARTEN HERAUS. (KARTENSPIELVORLAGE)
 (FRAGE 4)

	ALTERSGRUPPEN				BERUFSKREISE					SCHULBILDUNG		
	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60J.U ÄLTER	ARBEITER ANGEL.	FACH- EINFACHE	ANGEST./BEAMTE EINFACHE LEITENDE	SELBST /FREIE	EIN- FACHE	MITT- LERE	HÖHERE SCHULE	
Basis	153	197	269	414	55	152	511	211	104	226	364	443
OFFENHEIT U. TOLERANZ SIND GRUNDPFEILER UNSERER GESELLSCHAFT.	68.1	68.1	69.1	71.3	42.9	57.6	72.8	74.1	77.1	62.6	64.8	78.7
DER KLIMAWANDEL IST DIE GRÖSSTE HERAUS- FORDERUNG D.GEGENWART	70.0	66.5	64.7	70.1	45.7	62.4	67.4	79.6	69.2	58.0	66.8	76.2
NICHTS SCHAFFT MEHR WOHLSTAND ALS EINE FUNKTIONIERENDE MARKTWIRTSCHAFT	48.6	61.3	62.3	68.8	51.6	61.6	59.5	72.2	63.5	60.2	57.6	67.4
DIE PARLAMENTARI- SCHE DEMOKRATIE IST NOCH IMMER DIE BESTE STAATSFORM	51.5	60.0	58.9	64.9	33.2	48.9	60.2	68.9	73.9	52.1	56.6	68.9
IN DEUTSCHLAND H.SICH DER RECHTSEXTREMISMUS ENORM AUSGEBREITET ..	58.7	58.9	54.8	61.9	39.5	50.7	61.8	62.5	59.8	53.3	56.9	64.6
ALLES IN ALLEM WIRD DEUTSCHLAND DOCH RECHT GUT REGIERT ...	56.0	53.9	52.6	64.2	46.3	49.2	56.6	66.5	64.5	51.9	53.4	65.4
IN UNSERER POLITIK WERDEN DIE KLEINEN LEUTE MEIST VERNACH- LÄSSIGT	52.8	60.9	53.8	57.2	63.0	65.1	57.4	45.2	55.2	61.7	61.6	47.9
MIT DER DEMOKRATIE KÖNNEN WIR DIE PRO- BLEME LÖSEN, DIE WIR IN DEUTSCHLAND HABEN.	52.3	60.4	52.2	54.9	44.6	41.8	55.9	61.0	63.1	45.4	49.1	66.9
WIR BRAUCHEN EINEN STARKEN POLITIKER AN DER SPITZE, KEINE ENDLOSEN DEBATTEN UND KOMPROMISSE	34.1	44.4	46.3	52.6	51.2	65.5	43.0	41.5	39.1	54.5	51.5	35.2
EINIGE WENIGE REICHE STECKEN SICH ALLES IN DIE TASCHE U.DER REST D.BEVÖLKERUNG VERARMT	43.8	41.9	40.5	49.5	50.2	61.8	41.3	36.2	47.6	54.8	46.4	35.4

HIER AUF DEN KARTEN STEHEN VERSCHIEDENE AUSSAGEN. WAS DAVON WÜRDEN AUCH SIE SAGEN? BITTE LEGEN SIE EINFACH
 DIE ENTSPRECHENDEN KARTEN HERAUS. (KARTENSPIELVORLAGE)
 (FRAGE 4)

	ALTERSGRUPPEN				BERUFSKREISE					SCHULBILDUNG		
	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60J.U ÄLTER	ARBEITER ANGEL.	FACH- EINFACHE	ANGEST./BEAMTE LEITENDE	SELBST /FREIE	EIN- FACHE	MITT- LERE	HÖHERE SCHULE	
Basis	153	197	269	414	55	152	511	211	104	226	364	443
EINWANDERER MACHEN UNSER LAND BUNTER UND VIELFÄLTIGER	48.8	44.0	38.4	36.4	33.3	24.6	43.2	45.7	45.7	28.9	34.4	54.7
ES GIBT ZU VIELE AUS- LÄNDER IN DEUTSCHLAND	26.7	23.1	37.3	38.1	25.9	42.8	32.7	29.5	29.0	41.6	34.4	25.0
WIR LEBEN NUR SCHEINBAR IN EINER DEMOKRATIE. TATSÄCH- LICH HABEN DIE BÜR- GER NICHTS ZU SAGEN .	28.8	32.5	33.7	30.0	31.3	47.9	30.9	22.4	25.6	38.4	35.4	22.6
SOZIALISMUS IST EINE GUTE IDEE, DIE NUR SCHLECHT UMGESETZT WURDE	24.9	29.0	28.0	31.7	24.0	40.1	27.5	28.4	24.1	25.7	30.5	30.1
WENN WIR NICHT AUF- PASSEN, WIRD DEUTSCH- LAND EIN ISLAMISCHES LAND	16.9	26.2	30.9	32.5	29.0	41.6	24.9	25.3	29.5	36.9	29.6	20.3
KAPITALISMUS BEDEUTET AUSBEUTUNG .	24.5	25.8	23.8	27.8	33.1	29.8	23.3	25.9	27.2	21.5	30.2	25.1
DIE DEUTSCHEN HABEN IN DER GESCHICHTE MEHR GELEISTET ALS VIELE ANDERE VÖLKER .	12.3	16.4	24.0	23.1	26.4	34.3	16.8	13.2	24.9	26.6	18.7	16.5
GEWALT GEGEN MEN- SCHEN LEHNE ICH AB, ABER GEWALT GEGEN SACHEN KANN MANCHMAL GERECHTFERTIGT SEIN .	16.3	10.9	11.5	15.1	16.9	14.1	14.2	12.4	9.2	15.9	15.4	10.0
LEUTE, DIE VON VOLK UND NATION REDEN, SIND DOCH MEISTENS RASSISTEN	13.5	13.7	10.1	14.7	13.5	9.4	13.1	14.2	15.5	10.6	13.2	14.8
DIE POLIZEI DIEN HAUPTSÄCHLICH DAZU, DIE INTERESSEN DER MÄCHTIGEN GEGENÜBER DER BEVÖLKERUNG DURCHZUSETZEN	12.1	14.0	13.5	8.7	6.9	19.1	10.7	10.0	11.4	12.0	15.4	8.3

HIER AUF DEN KARTEN STEHEN VERSCHIEDENE AUSSAGEN. WAS DAVON WÜRDEN AUCH SIE SAGEN? BITTE LEGEN SIE EINFACH
 DIE ENTSPRECHENDEN KARTEN HERAUS. (KARTENSPIELVORLAGE)
 (FRAGE 4)

	HAUSHALTS-NETTOEINKOMMEN			NORD	NRW	RHEIN- MAIN/ SÜDW.	BAYERN	BERLIN	M.-V./ BRABU/ SA-ANH	THÜR./ SACHSEN	POLITISCH INTERESSIERT	
	UNTER 1.750	1.750 UNT. BIS 3.000	3.000 UND MEHR								JA	NEIN
Basis	154	309	489	170	191	264	135	39	116	118	576	457
OFFENHEIT U. TOLERANZ SIND GRUNDPFEILER UNSERER GESELLSCHAFT.	65.9	65.6	73.9	75.2	75.3	70.4	65.6	67.5	70.5	47.6	75.8	62.3
DER KLIMAWANDEL IST DIE GRÖSSTE HERAUS- FORDERUNG D.GEGENWART	64.2	59.2	73.0	65.5	71.0	72.5	68.7	72.2	60.6	53.4	73.8	61.1
NICHTS SCHAFFT MEHR WOHLSTAND ALS EINE FUNKTIONIERENDE MARKTWIRTSCHAFT	57.9	57.0	68.2	58.3	63.9	65.5	64.1	61.3	59.9	53.1	67.1	56.5
DIE PARLAMENTARI- SCHE DEMOKRATIE IST NOCH IMMER DIE BESTE STAATSFORM	44.4	57.1	66.0	64.0	62.2	67.3	57.1	60.3	56.7	32.1	71.9	46.4
IN DEUTSCHLAND H.SICH DER RECHTSEXTREMISMUS ENORM AUSGEBREITET ..	53.1	57.9	60.5	63.6	57.0	55.8	62.7	53.8	61.8	55.5	62.4	54.8
ALLES IN ALLEM WIRD DEUTSCHLAND DOCH RECHT GUT REGIERT ...	49.1	53.5	61.3	62.2	65.4	57.0	61.9	50.7	46.2	36.5	63.2	51.2
IN UNSERER POLITIK WERDEN DIE KLEINEN LEUTE MEIST VERNACH- LÄSSIGT	66.4	59.7	52.0	51.5	51.8	60.8	50.7	54.5	71.7	59.6	53.8	59.3
MIT DER DEMOKRATIE KÖNNEN WIR DIE PRO- BLEME LÖSEN, DIE WIR IN DEUTSCHLAND HABEN.	45.1	51.9	59.1	58.8	60.6	57.1	55.0	48.7	52.6	30.1	62.1	46.6
WIR BRAUCHEN EINEN STARKEN POLITIKER AN DER SPITZE, KEINE ENDLOSEN DEBATTEN UND KOMPROMISSE	51.1	49.6	42.6	43.5	34.5	48.0	50.8	27.7	56.7	64.6	41.4	51.5
EINIGE WENIGE REICHE STECKEN SICH ALLES IN DIE TASCHE U.DER REST D.BEVÖLKERUNG VERARMT	50.2	55.0	36.1	38.5	42.8	46.0	43.8	50.4	57.5	41.9	42.4	47.1

HIER AUF DEN KARTEN STEHEN VERSCHIEDENE AUSSAGEN. WAS DAVON WÜRDEN AUCH SIE SAGEN? BITTE LEGEN SIE EINFACH
 DIE ENTSPRECHENDEN KARTEN HERAUS. (KARTENSPIELVORLAGE)
 (FRAGE 4)

	HAUSHALTS-NETTOEINKOMMEN			NORD	NRW	RHEIN- MAIN/ SÜDW.	BAYERN	BERLIN	M.-V./ BRABU/ SA-ANH	THÜR./ SACHSEN	POLITISCH INTERESSIERT	
	UNTER 1.750	1.750 UNT. BIS 3.000	3.000 UND MEHR								JA	NEIN
Basis	154	309	489	170	191	264	135	39	116	118	576	457
EINWANDERER MACHEN UNSER LAND BUNTER UND VIELFÄLTIGER	33.1	36.4	44.7	43.9	49.4	41.8	38.8	23.3	37.2	22.8	47.1	33.3
ES GIBT ZU VIELE AUS- LÄNDER IN DEUTSCHLAND	41.2	34.9	30.2	22.9	26.4	35.8	36.9	33.5	38.3	46.6	30.8	35.1
WIR LEBEN NUR SCHEINBAR IN EINER DEMOKRATIE. TATSÄCH- LICH HABEN DIE BÜR- GER NICHTS ZU SAGEN .	42.9	39.1	25.0	27.7	25.3	30.4	30.4	33.0	45.3	43.9	26.7	36.5
SOZIALISMUS IST EINE GUTE IDEE, DIE NUR SCHLECHT UMGESETZT WURDE	33.4	31.5	26.4	24.3	25.7	27.1	26.5	44.9	44.7	33.8	33.5	23.8
WENN WIR NICHT AUF- PASSEN, WIRD DEUTSCH- LAND EIN ISLAMISCHES LAND	33.8	33.3	23.4	22.6	23.2	30.0	26.6	34.2	31.4	43.0	25.7	31.0
KAPITALISMUS BEDEUTET AUSBEUTUNG .	28.4	29.4	22.4	19.8	15.4	24.3	28.9	36.2	48.7	34.8	27.8	23.4
DIE DEUTSCHEN HABEN IN DER GESCHICHTE MEHR GELEISTET ALS VIELE ANDERE VÖLKER .	23.9	21.4	18.9	20.5	15.8	19.9	20.1	20.9	18.3	32.9	19.1	21.3
GEWALT GEGEN MEN- SCHEN LEHNE ICH AB, ABER GEWALT GEGEN SACHEN KANN MANCHMAL GERECHTFERTIGT SEIN .	19.5	15.7	10.7	12.4	13.9	9.7	17.0	10.8	20.4	14.1	15.6	11.0
LEUTE, DIE VON VOLK UND NATION REDEN, SIND DOCH MEISTENS RASSISTEN	14.1	14.9	10.6	15.4	13.0	11.7	15.6	7.8	13.5	10.4	15.6	10.2
DIE POLIZEI DIEN HAUPTSÄCHLICH DAZU, DIE INTERESSEN DER MÄCHTIGEN GEGENÜBER DER BEVÖLKERUNG DURCHZUSETZEN	11.8	15.4	10.3	6.4	8.5	13.8	9.8	12.4	17.1	21.6	11.1	12.4

HIER AUF DEN KARTEN STEHEN VERSCHIEDENE AUSSAGEN. WAS DAVON WÜRDEN AUCH SIE SAGEN? BITTE LEGEN SIE EINFACH DIE ENTSPRECHENDEN KARTEN HERAUS. (KARTENSPIELVORLAGE)
 (FRAGE 4)

	ANHÄNGER DER -						EIGENER POLITISCHER STANDORT				
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	LINKS	MÄßIG LINKS	MITTE	MÄßIG RECHTS	RECHTS
Basis	332	257	103	174	67	76	139	199	289	184	120
OFFENHEIT U. TOLERANZ SIND GRUNDPFEILER UNSERER GESELLSCHAFT.	69.8	75.6	78.2	82.0	69.8	24.7	88.0	76.7	75.2	73.7	46.0
DER KLIMAWANDEL IST DIE GRÖSSTE HERAUS- FORDERUNG D.GEGENWART	66.4	74.2	68.3	87.2	58.7	27.3	83.0	75.0	70.4	70.4	48.4
NICHTS SCHAFFT MEHR WOHLSTAND ALS EINE FUNKTIONIERENDE MARKTWIRTSCHAFT	73.9	61.5	71.4	53.8	39.3	50.7	52.0	62.2	73.9	74.5	52.8
DIE PARLAMENTARI- SCHE DEMOKRATIE IST NOCH IMMER DIE BESTE STAATSFORM	64.9	70.2	65.2	67.2	39.4	21.6	75.4	71.3	65.3	62.8	42.9
IN DEUTSCHLAND H.SICH DER RECHTSEXTREMISMUS ENORM AUSGEBREITET ..	62.5	65.6	51.2	76.9	60.6	11.0	75.7	67.5	61.3	57.9	40.4
ALLES IN ALLEM WIRD DEUTSCHLAND DOCH RECHT GUT REGIERT ...	60.5	76.9	50.7	68.5	37.4	5.6	72.3	68.2	60.1	54.5	40.4
IN UNSERER POLITIK WERDEN DIE KLEINEN LEUTE MEIST VERNACH- LÄSSIGT	50.6	52.3	58.6	52.4	68.9	76.7	58.4	57.6	54.4	48.7	70.7
MIT DER DEMOKRATIE KÖNNEN WIR DIE PRO- BLEME LÖSEN, DIE WIR IN DEUTSCHLAND HABEN.	60.4	59.6	62.6	62.4	40.2	21.1	75.8	64.3	58.6	54.9	37.3
WIR BRAUCHEN EINEN STARKEN POLITIKER AN DER SPITZE, KEINE ENDLOSEN DEBATTEN UND KOMPROMISSE	55.1	37.7	42.5	28.1	36.8	72.4	33.6	36.5	48.9	41.3	72.6
EINIGE WENIGE REICHE STECKEN SICH ALLES IN DIE TASCHE U.DER REST D.BEVÖLKERUNG VERARMT	37.8	39.2	32.4	46.2	69.7	65.5	47.5	43.3	37.0	44.3	54.6

HIER AUF DEN KARTEN STEHEN VERSCHIEDENE AUSSAGEN. WAS DAVON WÜRDEN AUCH SIE SAGEN? BITTE LEGEN SIE EINFACH
 DIE ENTSPRECHENDEN KARTEN HERAUS. (KARTENSPIELVORLAGE)
 (FRAGE 4)

	ANHÄNGER DER -						EIGENER POLITISCHER STANDORT				
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	LINKS	MÄßIG LINKS	MITTE	MÄßIG RECHTS	RECHTS
Basis	332	257	103	174	67	76	139	199	289	184	120
EINWANDERER MACHEN UNSER LAND BUNTER UND VIELFÄLTIGER	35.0	45.7	36.7	69.8	43.9	2.5	73.1	57.4	39.4	32.4	11.7
ES GIBT ZU VIELE AUS- LÄNDER IN DEUTSCHLAND	33.6	25.1	42.8	12.4	20.4	78.8	10.9	21.2	33.8	34.0	66.4
WIR LEBEN NUR SCHEINBAR IN EINER DEMOKRATIE. TATSÄCH- LICH HABEN DIE BÜR- GER NICHTS ZU SAGEN .	23.3	22.0	43.2	16.9	46.2	76.2	19.8	24.2	30.3	29.3	53.4
SOZIALISMUS IST EINE GUTE IDEE, DIE NUR SCHLECHT UMGESETZT WURDE	17.1	37.9	29.2	35.0	50.9	21.4	51.5	44.2	22.8	23.9	16.2
WENN WIR NICHT AUF- PASSEN, WIRD DEUTSCH- LAND EIN ISLAMISCHES LAND	29.3	22.7	33.5	5.8	16.8	74.2	9.4	18.5	25.6	32.4	56.7
KAPITALISMUS BEDEUTET AUSBEUTUNG .	15.4	28.4	18.5	28.7	64.9	30.1	47.8	30.4	21.7	18.7	17.1
DIE DEUTSCHEN HABEN IN DER GESCHICHTE MEHR GELEISTET ALS VIELE ANDERE VÖLKER .	20.2	14.4	17.6	9.8	12.7	56.6	9.7	14.1	19.6	21.9	42.9
GEWALT GEGEN MEN- SCHEN LEHNE ICH AB, ABER GEWALT GEGEN SACHEN KANN MANCHMAL GERECHTFERTIGT SEIN .	11.3	14.3	9.9	13.8	13.5	21.1	19.4	12.9	11.1	10.3	16.9
LEUTE, DIE VON VOLK UND NATION REDEN, SIND DOCH MEISTENS RASSISTEN	10.2	16.4	11.1	19.8	22.2	0.4	29.5	12.9	12.9	11.3	4.7
DIE POLIZEI DIEN HAUPTSÄCHLICH DAZU, DIE INTERESSEN DER MÄCHTIGEN GEGENÜBER DER BEVÖLKERUNG DURCHZUSETZEN	4.1	5.1	18.8	5.3	20.0	47.5	7.2	8.5	8.6	8.9	24.6

HIER AUF DEN KARTEN STEHEN VERSCHIEDENE AUSSAGEN. WAS DAVON WÜRDEN AUCH SIE SAGEN? BITTE LEGEN SIE EINFACH DIE ENTSPRECHENDEN KARTEN HERAUS. (KARTENSPIELVORLAGE)
 (FRAGE 4)

	LINKSGEPRÄGTE GESINNUNG			RECHTSGEPRÄGTE GESINNUNG			
	LINKS- RADIKALE	DEUTLICH LINKS- ORIENTIERTE	GEMÄSSIGTE LINKE	RECHTS- RADIKALE	DEUTLICH ORIENTIERTE	RECHTS- GEMÄSSIGTE	RECHTE
Basis	19	87	230	25		82	194
OFFENHEIT U. TOLERANZ SIND GRUNDPFEILER UNSERER GESELLSCHAFT.	80.5	73.9	83.9	9.8		55.1	73.3
DER KLIMAWANDEL IST DIE GRÖSSTE HERAUS- FORDERUNG D.GEGENWART	60.0	72.6	81.5	29.9		50.8	71.5
NICHTS SCHAFFT MEHR WOHLSTAND ALS EINE FUNKTIONIERENDE MARKTWIRTSCHAFT	51.2	52.5	60.6	39.0		71.2	67.3
DIE PARLAMENTARI- SCHE DEMOKRATIE IST NOCH IMMER DIE BESTE STAATSFORM	53.6	63.4	77.4	13.1		52.6	62.1
IN DEUTSCHLAND H.SICH DER RECHTSEXTREMISMUS ENORM AUSGEBREITET ..	68.7	72.4	70.5	13.1		41.0	61.2
ALLES IN ALLEM WIRD DEUTSCHLAND DOCH RECHT GUT REGIERT ...	28.9	49.3	80.1	-		32.7	63.8
IN UNSERER POLITIK WERDEN DIE KLEINEN LEUTE MEIST VERNACH- LÄSSIGT	97.6	88.3	44.8	81.0		70.8	48.0
MIT DER DEMOKRATIE KÖNNEN WIR DIE PRO- BLEME LÖSEN, DIE WIR IN DEUTSCHLAND HABEN.	69.2	59.3	72.6	16.9		42.4	55.0
WIR BRAUCHEN EINEN STARKEN POLITIKER AN DER SPITZE, KEINE ENDLOSEN DEBATTEN UND KOMPROMISSE	75.2	42.6	30.2	89.0		81.9	36.1
EINIGE WENIGE REICHE STECKEN SICH ALLES IN DIE TASCHE U.DER REST D.BEVÖLKERUNG VERARMT	100.0	78.1	29.9	78.5		64.4	36.0

HIER AUF DEN KARTEN STEHEN VERSCHIEDENE AUSSAGEN. WAS DAVON WÜRDEN AUCH SIE SAGEN? BITTE LEGEN SIE EINFACH DIE ENTSPRECHENDEN KARTEN HERAUS. (KARTENSPIELVORLAGE)
 (FRAGE 4)

	LINKSGEPRÄGTE GESINNUNG			RECHTSGEPRÄGTE GESINNUNG			
	LINKS- RADIKALE	DEUTLICH LINKS- ORIENTIERTE	GEMÄSSIGTE LINKE	RECHTS- RADIKALE	DEUTLICH ORIENTIERTE	RECHTS- GEMÄSSIGTE RECHTE	
Basis	19	87	230	25		82	194
EINWANDERER MACHEN UNSER LAND BUNTER UND VIELFÄLTIGER	46.3	61.2	66.0	-		15.3	31.3
ES GIBT ZU VIELE AUS- LÄNDER IN DEUTSCHLAND	64.4	22.0	11.8	100.0		83.5	22.6
WIR LEBEN NUR SCHEINBAR IN EINER DEMOKRATIE. TATSÄCH- LICH HABEN DIE BÜR- GER NICHTS ZU SAGEN .	95.1	47.8	8.2	100.0		76.9	12.3
SOZIALISMUS IST EINE GUTE IDEE, DIE NUR SCHLECHT UMGESETZT WURDE	80.6	76.7	34.9	24.2		34.1	13.6
WENN WIR NICHT AUF- PASSEN, WIRD DEUTSCH- LAND EIN ISLAMISCHES LAND	43.3	28.0	8.3	100.0		74.0	18.8
KAPITALISMUS BEDEUTET AUSBEUTUNG .	78.1	76.5	21.6	37.5		22.0	13.3
DIE DEUTSCHEN HABEN IN DER GESCHICHTE MEHR GELEISTET ALS VIELE ANDERE VÖLKER .	24.8	13.8	10.9	82.0		50.7	13.0
GEWALT GEGEN MEN- SCHEN LEHNE ICH AB, ABER GEWALT GEGEN SACHEN KANN MANCHMAL GERECHTFERTIGT SEIN .	65.9	18.2	10.6	37.5		16.1	6.5
LEUTE, DIE VON VOLK UND NATION REDEN, SIND DOCH MEISTENS RASSISTEN	30.4	27.2	16.2	1.4		5.9	10.8
DIE POLIZEI DIEN HAUPTSÄCHLICH DAZU, DIE INTERESSEN DER MÄCHTIGEN GEGENÜBER DER BEVÖLKERUNG DURCHZUSETZEN	54.9	18.5	0.5	78.3		22.6	3.0

WENN SIE DAS BITTE EINMAL LESEN, WAS DIE FRAU/DER MANN HIER AUF DEM BLATT SAGT,
 WÜRDEN SIE DEM ZUSTIMMEN ODER NICHT ZUSTIMMEN? (BILDBLATTVORLAGE)
 (FRAGE 5)

"ICH BIN FEST DAVON ÜBERZEUGT, DASS UNSERE GESELLSCHAFT UNAUFHALTSAM AUF EINE GANZ GROSSE KRISE ZUSTEUERT. MIT
 DEN DERZEITIGEN POLITISCHEN MÖGLICHKEITEN KÖNNEN WIR DIESE PROBLEME NICHT LÖSEN. DAS SCHAFFEN WIR NUR, WENN
 WIR UNSER POLITISCHES SYSTEM GRUNDLEGENDE ÄNDERN."

	ANHÄNGER DER -						EIGENER POLITISCHER STANDORT				
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B. 90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	LINKS	MÄßIG LINKS	MITTE	MÄßIG RECHTS	RECHTS
Basis	332	257	103	174	67	76	139	199	289	184	120
ZUSTIMMEN	20.5	19.5	29.0	16.9	40.9	73.9	25.0	20.1	24.0	25.1	47.8
NICHT ZUSTIMMEN	50.4	56.4	49.5	59.2	37.5	6.8	57.8	59.2	48.2	55.8	29.2
UNENTSCHEIDEN	29.0	24.1	21.5	24.0	21.6	19.3	17.2	20.7	27.9	19.1	23.0
GEW.BASIS	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

	LINKSGEPRÄGTE GESINNUNG				RECHTSGEPRÄGTE GESINNUNG			
	LINKS- RADIKALE	DEUTLICH ORIENTIERTE	LINKS- GEMÄSSIGTE LINKE	GEMÄSSIGTE LINKE	RECHTS- RADIKALE	DEUTLICH ORIENTIERTE	RECHTS- GEMÄSSIGTE RECHTE	GEMÄSSIGTE RECHTE
Basis	19		87	230	25		82	194
ZUSTIMMEN	95.1		52.7	6.3	84.7		63.0	13.2
NICHT ZUSTIMMEN	2.4		32.6	71.6	2.9		17.4	63.9
UNENTSCHEIDEN	2.4		14.7	22.1	12.3		19.6	22.9
GEW.BASIS	100.0		100.0	100.0	100.0		100.0	100.0

A N H A N G

- Untersuchungsdaten
- Statistik der befragten Personengruppe
- Fragebogenauszug mit Originalanlagen

UNTERSUCHUNGSDATEN

Befragter Personenkreis: Deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland

Anzahl der Befragten:	West	778	Personen
	Ost	255	Personen
	Insg.	1033	Personen

Auswahlmethode: Repräsentative Quotenauswahl

Den Interviewern wurden dabei Quoten vorgegeben, die ihnen vorschrieben, wie viele Personen sie zu befragen hatten und nach welchen Merkmalen diese auszuwählen waren. Die Befragungsaufträge oder Quoten wurden nach Maßgabe der amtlichen statistischen Unterlagen auf Bundesländer und Regierungsbezirke und innerhalb dieser regionalen Einheiten auf Groß-, Mittel- und Kleinstädte sowie Landgemeinden verteilt. Die weitere Verteilung der Quoten erfolgte auf Männer und Frauen, verschiedene Altersgruppen sowie auf Berufstätige und Nichtberufstätige und die verschiedenen Berufskreise.

Die Auswahl erfolgte disproportional für die westlichen und die östlichen Bundesländer, der Osten wurde mit etwa einem Viertel stärker berücksichtigt, als es dem Bevölkerungsanteil von 18 Prozent entspricht. Bei der Ausweisung von zusammenfassenden Ergebnissen wird diese Disproportionalität über die Gewichtung aufgehoben.

Gewichtung: Zur Aufhebung der Disproportionalität bezüglich westlicher und östlicher Länder und zur Angleichung an Strukturdaten der amtlichen Statistik erfolgte eine faktorielle Gewichtung der Ergebnisse.

Repräsentanz: Die gewichtete Stichprobe entspricht, wie die Gegenüberstellung mit den amtlichen statistischen Daten zeigt, der Gesamtbevölkerung ab 16 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland. Diese Übereinstimmung im Rahmen der statistischen Genauigkeitsgrenzen ist eine notwendige Voraussetzung für die Verallgemeinerbarkeit der Ergebnisse.

Art der Interviews: Die Befragung wurde mündlich-persönlich (face-to-face) nach einem einheitlichen Frageformular vorgenommen. Die Interviewer waren angewiesen, die Fragen wörtlich und in unveränderter Reihenfolge vorzulesen.

Anzahl der eingesetzten Interviewer: An der Befragung waren insgesamt 396 nach einheitlichen Testmethoden ausgewählte und geschulte Interviewerinnen und Interviewer beteiligt.

Termin der Befragung: Die Interviews wurden vom 3. bis 16. Februar 2022 geführt.

IfD-Archiv-Nr. der Umfrage: 12.049

STATISTIK

der in der Umfrage 12.049 befragten Personengruppe (Deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre) im Vergleich zu den Zahlen der amtlichen Statistik

	Umfrage Februar 2022	Amtliche Statistik(*)
	%	%
<u>REGIONALE VERTEILUNG</u>		
Westl. Länder einschl. Westberlin	82	82
Östl. Länder einschl. Ostberlin	<u>18</u>	<u>18</u>
	100	100
Norddeutschland (Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen)	17	17
Nordrhein-Westfalen	21	21
Südwestdeutschland (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland)	13	13
Baden-Württemberg	13	13
Bayern	16	16
Berlin	4	4
Nordostdeutschland (Brandenburg, Mecklenb.-Vorp., Sachsen-Anhalt)	8	8
Sachsen und Thüringen	<u>8</u>	<u>8</u>
	100	100
<u>WOHNORTGRÖSSE</u>		
unter 5.000 Einwohner	15	15
5.000 bis unter 20.000 Einwohner	28	28
20.000 bis unter 100.000 Einwohner	27	27
100.000 und mehr Einwohner	<u>30</u>	<u>30</u>
	100	100
<u>GESCHLECHT</u>		
Männer	49	49
Frauen	<u>51</u>	<u>51</u>
	100	100
<u>ALTER</u>		
16 - 29 Jahre	17	17
30 - 44 Jahre	21	21
45 - 59 Jahre	26	26
60 Jahre und älter	<u>36</u>	<u>36</u>
	100	100

(*) Original- und Schätzwerte (für die deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre) nach Daten der amtlichen Statistik. Quelle: Mikrozensus 2020.

STATISTIK

der in der Umfrage 12.049 befragten Personengruppe (Deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre) im Vergleich zu den Zahlen der amtlichen Statistik

	Umfrage Februar 2022	Amtliche Statistik(*)
	%	%
<u>BERUFSTÄTIGKEIT</u>		
Erwerbspersonen (Berufstätige und Arbeitslose)	62	62
Nichterwerbspersonen	<u>38</u>	<u>38</u>
	100	100
<u>BERUFSKREISE (**)</u>		
Arbeiter	11	10
Angestellte	42	42
Beamte	3	4
Selbständige und freiberuflich Tätige	6	6
Nichterwerbspersonen	<u>38</u>	<u>38</u>
	100	100
<u>FAMILIENSTAND</u>		
Verheiratet	51	51
- Männer	26	26
- Frauen	25	25
Ledig	31	31
Verwitwet	8	8
Geschieden/getrennt lebend	<u>10</u>	<u>10</u>
	100	100
<u>HAUSHALTSGRÖSSE</u>		
Von der deutschen Wohnbevölkerung ab 16 Jahre leben in Haushalten mit		
- 1 Person	24	24
- 2 Personen	40	40
- 3 Personen	17	17
- 4 und mehr Personen	<u>19</u>	<u>19</u>
	100	100

(*) Original- und Schätzwerte (für die deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre) nach Daten der amtlichen Statistik. Quelle: Mikrozensus 2020.

(**) für Berufstätige und Arbeitslose (Einstufung Arbeitslose nach letzter Berufsstellung)

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

Für Formulierung und Anordnung
alle Rechte beim IfD !

Auszug aus der
Hauptbefragung 12049
Februar 2022

INTERVIEWER: Fragen wörtlich vorlesen. Bitte die Buchstaben oder Zahlen neben zutreffenden Antworten einkreisen. Wenn keine Antworten vorgegeben sind, auf den punktierten Linien Antworten im Wortlaut eintragen. Alle Ergebnisse dieser Umfrage dienen dazu, die Meinung der Bevölkerung zu erforschen und besser bekanntzumachen.

Nach einigen Einleitungsfragen zu anderen Themen:

1. INTERVIEWER überreicht **rosa** Liste 1 !

"Man hört ja derzeit ganz verschiedene Meinungen zur Corona-Krise.
Was davon würden auch Sie sagen?"
(Alles Genannte einkreisen)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /
/ 11 / 12 / 13 / 14 / 15 /

NICHTS DAVON 0
KEINE ANGABE 9

An späterer Stelle im Interview:

2. INTERVIEWER überreicht **rosa** Bildblatt 2 !

T "Parteien werden ja manchmal danach eingeteilt, ob sie links, in der Mitte oder rechts stehen.
Ich habe hier ein Blatt, auf dem ein Bandmaß aufgezeichnet
ist. Wie würden Sie Ihren eigenen politischen Standort
beschreiben, wo auf diesem Bandmaß würden Sie
sich selbst einstufen?"

BEI: cm
KEINE ANGABE Y

3. "Gibt es in Ihrer Familie oder in Ihrem Freundeskreis
Personen, mit denen es Ihrer Meinung nach keinen Sinn
macht, über bestimmte politische Themen zu sprechen,
weil Ihre Meinungen zu weit auseinanderliegen, oder
gibt es da bei Ihnen niemanden?"

GIBT PERSONEN 1
GIBT NIEMANDEN 2
UNENTSCHEIDEN 3

Nach einigen Zwischenfragen zu anderen Themen:

4. INTERVIEWER überreicht **hellgrünes** Kartenspiel !

T "Hier auf den Karten stehen verschiedene Aussagen. Was davon würden auch Sie sagen?
Bitte legen Sie einfach die entsprechenden Karten heraus."
(Alles Genannte einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /
/ 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 /
/ 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 /

NICHTS DAVON 0

5. **AN FRAUEN !** ←

T INTERVIEWER überreicht **rosa** Bildblatt 3 so,
dass das große **F** oben liegt !

"Wenn Sie das bitte einmal lesen, was die
Frau hier auf dem Blatt sagt, würden Sie
dem zustimmen oder nicht zustimmen?"

ZUSTIMMEN 1
NICHT ZUSTIMMEN 2
UNENTSCHEIDEN 3

- **AN MÄNNER !**

INTERVIEWER überreicht **rosa** Bildblatt 3 so,
dass das große **M** oben liegt !

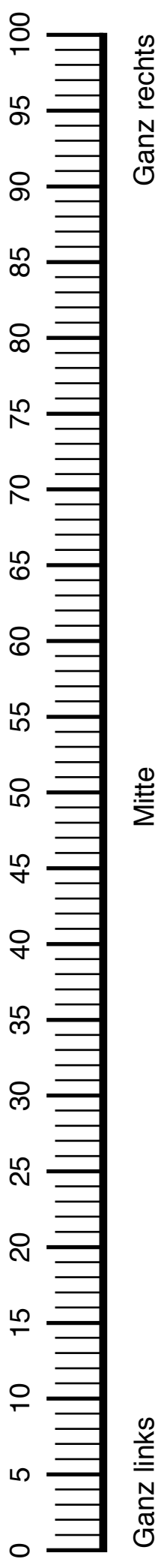
"Wenn Sie das bitte einmal lesen, was der
Mann hier auf dem Blatt sagt, würden Sie
dem zustimmen oder nicht zustimmen?"

ZUSTIMMEN 1
NICHT ZUSTIMMEN 2
UNENTSCHEIDEN 3

L I S T E 1

- (1) Ich finde, es sollten sich alle gegen Corona impfen lassen, schon aus Rücksicht gegenüber anderen
- (2) Ich habe Angst, dass die Spaltung der Gesellschaft auch nach Corona fortbesteht
- (3) An vielen Theorien, die als Verschwörungstheorien bezeichnet werden, ist mehr dran als an der offiziellen Berichterstattung
- (4) Das Corona-Virus ist deutlich gefährlicher als eine normale Grippe
- (5) Bill Gates ist der eigentlich Schuldige an der Corona-Krise. Er nutzt die Krise, um eine neue Weltordnung zu errichten
- (6) Die meisten Verschwörungstheoretiker sind Spinner
- (7) Die Corona-Impfung ist gefährlicher als die Krankheit selbst. Die Impfung verursacht schwere Schäden
- (8) Die Regierung nutzt die Krise als Vorwand, um dauerhaft die Grundrechte der Bürger einzuschränken
- (9) Die Ungeimpften sind schuld daran, dass wir bei der Bekämpfung der Krise nicht schon weiter sind
- (10) Die Politiker entscheiden in Wahrheit gar nichts, sie sind Marionetten von mächtigen Kräften im Hintergrund
- (11) Ich informiere mich lieber aus unabhängigen Quellen im Internet als aus den traditionellen Medien
- (12) In Deutschland wurden alles in allem die richtigen Maßnahmen zur Bekämpfung des Virus unternommen
- (13) Ich fürchte, dass man allen Menschen Mikrochips einpflanzen will, um sie besser kontrollieren zu können
- (14) Viele Zahlen und Statistiken zu Corona sind gefälscht, um Angst zu verbreiten
- (15) Wir sollten beim Umgang mit der Pandemie keine Risiken eingehen und die Einschränkungen lieber etwas länger aufrecht erhalten

BILDBLATT 2





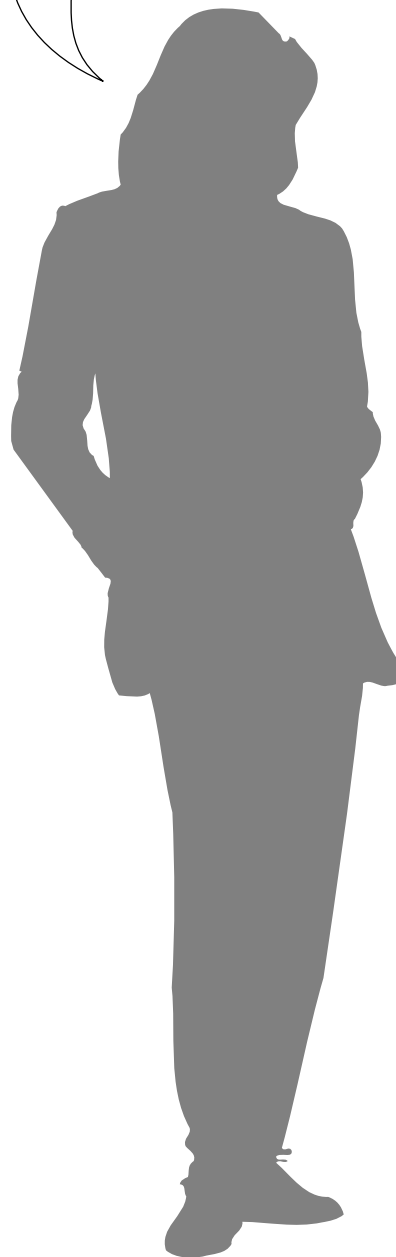
BILDBLATT 3

"Ich bin fest davon überzeugt, dass unsere Gesellschaft unaufhaltsam auf eine ganz große Krise zusteuert. Mit den derzeitigen politischen Möglichkeiten können wir diese Probleme nicht lösen. Das schaffen wir nur, wenn wir unser politisches System grundlegend ändern."



BILDBLATT 3

"Ich bin fest davon überzeugt, dass unsere Gesellschaft unaufhaltsam auf eine ganz große Krise zusteuert. Mit den derzeitigen politischen Möglichkeiten können wir diese Probleme nicht lösen. Das schaffen wir nur, wenn wir unser politisches System grundlegend ändern."



Die folgenden Bogen wurden in einzelne Karten geschnitten, auf denen jeweils nur eine der Angaben zu lesen war. Die Interviewer hatten den Befragten die Karten willkürlich geordnet in die Hand zu geben.

1

Mit der Demokratie können wir die Probleme lösen, die wir in Deutschland haben

1

2

Der Verfassungsschutz gehört abgeschafft

2

3

Vieles, was über die nationalsozialistischen Verbrechen gesagt wurde, ist übertrieben

3

4

Einwanderer machen unser Land bunter und vielfältiger

4

5

Leute, die von Volk und Nation reden, sind doch meistens Rassisten

5

6

Wir leben nur scheinbar in einer Demokratie. Tatsächlich haben die Bürger nichts zu sagen

6

7

Gegen die vielen Ausländer muss man sich notfalls auch mit Gewalt zur Wehr setzen

7

8

Nichts schafft mehr Wohlstand als eine funktionierende Marktwirtschaft

8

6

Kapitalismus bedeutet Ausbeutung

01

Wenn wir nicht aufpassen, wird Deutschland ein islamisches Land

9.

10

11

Alles in allem wird Deutschland doch recht gut regiert

12

Einige wenige Reiche stecken sich alles in die Tasche und der Rest der Bevölkerung verarmt

11

12

13

In Deutschland hat sich der Rechtsextremismus enorm ausgebreitet

14

Die parlamentarische Demokratie ist noch immer die beste Staatsform

13

14

15

Gewalt gegen Menschen lehne ich ab, aber Gewalt gegen Sachen kann manchmal gerechtfertigt sein

16

Juden haben zu viel Macht auf dieser Welt

15

16

17

**Offenheit und Toleranz
sind Grundpfeiler unserer
Gesellschaft**

17

18

**Sozialismus ist eine gute
Idee, die nur schlecht
umgesetzt wurde**

18

19

**Die Deutschen haben in der
Geschichte mehr geleistet
als viele andere Völker**

19

20

**Die Polizei dient hauptsäch-
lich dazu, die Interessen der
Mächtigen gegenüber der
Bevölkerung durchzusetzen**

20

21

**Wir brauchen einen starken
Politiker an der Spitze,
keine endlosen Debatten
und Kompromisse**

21

22

**Manchmal muss man sich
gegen die Vertreter des
Systems mit Gewalt zur
Wehr setzen**

22

23

**In unserer Politik werden
die kleinen Leute meist
vernachlässigt**

23

24

**Vieles, was über die Verbre-
chen der Sowjetunion ge-
sagt wurde, ist übertrieben**

24

**Es gibt zu viele Ausländer
in Deutschland**

**Der Klimawandel ist die
größte Herausforderung
der Gegenwart**